



Jüdisches Forum für Demokratie
und gegen Antisemitismus e.V.

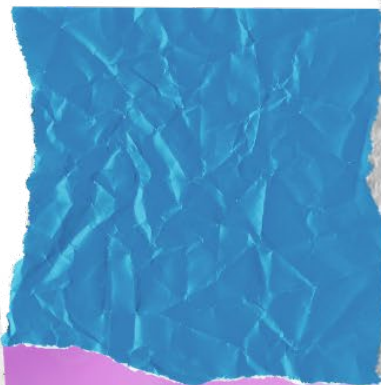


hen ascend th
you meet a sig
ead, half righ
, to (in quic
ootpath and ov
oint; do not cro

otbridge. There
his southern ban
have been work

ACHTUNG, ESOTERIK!

Harmlose Spiritualität oder geistige Brandstiftung?



Impressum

Herausgeber:

Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V. (JFDA)
Postfach 120530
10595 Berlin

Texte dieser Ausgabe: Sebastian Beer, Luisa Giese, Helen Greiner, Steffen Klävers, Jacqueline Ruppin

Lektorat und Redaktion: Steffen Klävers

Korrektur: Norma Schneider (www.text-arbeiterin.de)

Coverbildgestaltung: Julia Jasjunas

+49 (0)30 914 811 69
info@jfda.de

www.jfda.de
facebook.com/juedischesforum
twitter.com/JFDA_eV
instagram.com/jfda_ev
youtube.com/JuedischesForum

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung

Diese Broschüre erschien im Modellprojekt „Dialog und Aufklärung: Antisemitismus 2.0“, ermöglicht durch Mittel des Bundesprogramms “Demokratie leben” und der LADS Berlin.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert durch

BERLIN



Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

im Rahmen von



**DEMOKRATIE.
VIELFALT.
RESPEKT.**

Das Landesprogramm gegen
Rechtsextremismus, Rassismus
und Antisemitismus

Inhalt

- 3 Gegenvernunft:
Esoterik, Sinnsuche und Krise
- 5 Was ist Esoterik?
Eine kurze Einführung in die esoterische Lebenswelt
- 11 Der anthroposophische Markt:
Esoterische Firmen und Labels
- 14 Esoterik und Pädagogik:
Die Methode Waldorf
- 18 Zurück zur Natur:
Esoterik und „alternative“ Heilmethoden
- 26 Esoterik 2.0:
Influencer:innen und die Rolle sozialer Medien
- 29 Rechtesoterische Landnahme:
Die Anastasia-Bewegung
- 31 Vertieftes Wissen:
Theoretische und historische Hintergründe
der Esoterik und der Anthroposophie
- 37 Rassistische und antisemitische Elemente der Lehre
- 39 Gelegenheitsstruktur Coronaproteste:
Esoterik, Querdenken, Rechtsextremismus
- 44 Zusammenfassung und Handlungsmöglichkeiten

Abb. 1: 29.08.2020, Berlin, „Versammlung für die Freiheit“



Gegenvernunft: Esoterik, Sinnsuche und Krise

„Friede, Freiheit, keine Diktatur!“ – Unter Rufen wie diesem ziehen seit Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020 immer wieder Demonstrationen von Menschen, die sich unter anderem „Querdenker“ nennen, durch die Straßen der Bundesrepublik und protestieren vorgeblich gegen die Maßnahmenpolitik der Regierung.

In den Medien sind diese „Coronaproteste“ häufig als rechts oder rechtsextrem eingestuft worden. Tatsächlich marschieren auf vielen dieser Demonstrationen alte und neue Nazis mit. Aber kann man deswegen alle diese Demos als rechtsextrem beschreiben? Schließlich beteiligen sich an ihnen auch viele Personen, die sich vermutlich gar keinem politischen Spektrum zuordnen würden, und solche, die sich vielleicht sogar eher als links oder linksliberal verstehen.

Über rechtsextreme Akteur:innen bei den Coronaprotesten ist viel geschrieben und gesprochen worden.¹ Auch ist vereinzelt thematisiert worden, dass nicht alle Coronademonstrant:innen pauschal als rechts oder rechtsextrem eingestuft werden sollten. Die Coronaproteste haben hier alte Gewissheiten infrage gestellt. Diejenigen, die bisher davon ausgingen, dass Rechte nur auf rechten Demos und Linke nur auf linken Demos laufen, trauten zu Beginn der Protestbewegung teilweise ihren Augen nicht: Friedenstauben neben Reichsflaggen, organisierte Nazis neben Menschen im Alternativ-öko-Outfit.

Wie ist das zu erklären?

Menschen gehen auf Demonstrationen, wenn sie bestimmte Inhalte teilen. In Zeiten großer Verunsicherung und Krisen suchen sie nach einfachen Antworten auf komplexe Fragen, die Orientierung, Ordnung und Sinn versprechen. Diese Antworten können ideologisch aufgeladen werden und zur politischen Radikalisierung beitragen. Somit müsste es ein Themenspektrum geben, das AfD-Politiker:innen, Waldorfpädagog:innen, Rechtsextreme, Anhänger:innen der Friedensbewegung und vermeintlich eher unpolitische Menschen zusammenbringt. Auch nachdem die Coronaprotestbewegung ihre Inhalte um weitere gesellschaftliche Themen wie die Energiekrise 2022 erweitert hatte, änderte sich die Zusammensetzung nicht.

Wir denken, dass das Feld der Esoterik maßgeblich dazu beiträgt und beigetragen hat, dass sich im Zuge der Coronapandemie ein solches Protestmilieu entwickelt hat. In dieser Broschüre wollen wir uns daher diesem Themenkomplex widmen, der bisher zu wenig Aufmerksamkeit erhalten hat, aber sehr viele Menschen beeinflusst. Anhänger:innen der Esoterik gibt es in allen politischen Richtungen, von links bis rechts – und unserer Ansicht nach ist sie eine der wichtigsten und einflussreichsten Ideologien der Coronaproteste und der Protestbewegung, die aus ihnen entstanden sind.

In dieser Broschüre wollen wir einen Einblick in dieses gesellschaftliche Ideologienspektrum liefern, das nach unseren Beobachtungen große Teile der bundesdeutschen Protestdynamik seit Beginn der Coronapandemie begleitet. Wir erklären, was Esoterik eigentlich ist, wo man sie im Alltag findet, was Anthroposophie ist und wer Rudolf Steiner war, und behandeln die wichtige Frage, ob Esoterik eigentlich harmlose Spiritualität oder gefährliche Brandstifterin ist.

Gleich zu Beginn sei diese Antwort schon gegeben: Die Esoterik kann beides sein, also sowohl harmlos als auch Brandstifterin – und gerade deswegen lohnt es unserer Ansicht nach, sich auch aus Perspektive einer antisemitismuskritischen und demokratiefördernden Bildungsarbeit mit ihr im Detail auseinanderzusetzen.

Diese Broschüre ist im Verlauf der vergangenen zwei Jahre als projektübergreifende Gemeinschaftsarbeit von JFDA e.V., ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und Praktikant:innen entstanden. Wir freuen uns, sie nun veröffentlichen zu können, und wünschen eine anregende Lektüre.

Was ist Esoterik?

Eine kurze Einführung in die esoterische Lebenswelt

Ist Ihnen schon einmal gesagt worden, dass bestimmte Ihrer Charaktereigenschaften ja „ganz typisch“ für Ihr Sternzeichen seien? Wurde Ihnen schon einmal geraten, Ihr Schlafzimmer auf Wasseradern zu überprüfen? Kennen Sie jemanden, der/die darauf schwört, dass bestimmte Steine eine heilende Wirkung haben können? Wurde Ihnen schon einmal mittels Tarotkarten die Zukunft vorhergesagt? Hat Ihnen in der Apotheke schon einmal eine pharmazeutische Fachkraft ein Präparat mit Namen wie „Nux Vomica D6“ oder „Arnica C30“ als „sanftere, natürliche Alternative“ zur „Schulmedizin“ empfohlen – entweder als kleine Kügelchen, als Tabletten oder als Tropfen? Oder kennen Sie jemanden, der diese Mittel als „Wunder“ angepriesen hat, nachdem alle anderen Behandlungen bestimmte Beschwerden nicht lindern konnten?

Die genannten Beispiele geben vor, eine bestimmte Wirkung zu haben, zum Beispiel die Zukunft vorauszusagen oder eine Krankheit zu heilen. Dafür gibt es aber keine wissenschaftlichen Belege. Es gibt keine Nachweise dafür, dass bestimmte Planetenkonstellationen bei der Geburt einen Einfluss auf den Charakter eines Menschen haben, die Existenz und Wirkung von Wasseradern kann nicht nachgewiesen werden, eine heilende Wirkung bestimmter Steine ebenso wenig. Und kein Mensch kann jemals die Fähigkeit haben, zum Beispiel mittels zufällig ausgewählter Karten die Zukunft vorherzusagen – es lassen sich lediglich Prognosen stellen,

die eintreten können oder auch nicht. Und schließlich: Als Homöopathika vertriebene Scheinmedikamente können keinen Wirkungsnachweis erbringen, der über den Placeboeffekt hinausgeht.

Derartige Beispiele haben gemein, dass sie als esoterisch beschrieben werden können: Man sagt, glaubt und denkt, dass sie wirken, ohne dass sie es wirklich tun.

Und viele Menschen sind davon überzeugt, dass all diese und noch viel mehr esoterische Dinge tatsächlich eine spürbare Wirkung haben. Man erhofft sich eine vermeintlich sanftere Alternative zur vermeintlich harten Wissenschaft und gehört zugleich gerne zu einem Kreis von „Eingeweihten“, die es „besser wissen“.

Das Wort Esoterik (griechisch „esoterikos“: nach innen gerichtet) bedeutet heute in etwa „geheime Einsicht“ oder „Geheimlehre“ und beschreibt eine Lehre, die nur für einen eingeweihten, inneren Kreis von Menschen überhaupt verständlich ist. Esoterisches Wissen kommt dem Wortsinn nach ohne allgemein zugängliche Schriften aus, denn esoterische Einsichten seien eben geheim und könnten teilweise auch nur über tiefe spirituelle Erfahrungen vermittelt werden. Das Gegenteil von Esoterik ist „Exoterik“ (griechisch „exoterikos“: der Allgemeinheit zugänglich und verständlich). Damit werden Lehren beschrieben, die auch „von außen“, also über den Verstand und die Sinne, jedem Menschen prinzipiell

zugänglich sind – hierzu zählen beispielsweise religiöse und philosophische Schriften.²

Esoterik ist ein Sammelbegriff für verschiedene Methoden und Praktiken, die Hilfe bei verschiedenen körperlichen und seelischen Leiden bieten wollen. Sie können auf eine bestimmte Art als spirituell beschrieben werden und sind in der Regel nicht wissenschaftlich erklärbar. Es gibt ganz unterschiedliche Beispiele dafür, wo Esoterik auftaucht und wie Esoterik in der Praxis aussehen kann: Tarotkarten, Horoskope, Pendel- und Räucherrituale, Homöopathie, Anthroposophie und Waldorfpädagogik, biodynamische Landwirtschaft oder Naturkosmetik. Esoterik ist im Alltag weit verbreitet – auch wenn es vielleicht auf den ersten Blick gar nicht den Anschein danach hat.

Oft wirken esoterische Produkte und Praktiken harmlos. Sie laden ein in eine andere, vermeintlich sanftere, mystische und häufig auch magisch erscheinende Welt, die das Unbewusste anregt, körperliche und psychische (Selbst-)Heilung verspricht und dem Indivi-

duum zu ungeahnten Fähigkeiten verhelfen soll.

Esoterik kann als harmloses Hobby beginnen, sich jedoch auch zu einer geschlossenen Ideologie mit gefährlichen Potenzialen verfestigen. Die Übergänge sind oft fließend. Die Inhalte esoterischer Lehren, die als Grundlage für Produkte, Techniken und ganze Lebensmodelle dienen, sind genauso heterogen wie ihre Anhänger:innenschaft. Rund um das Thema ist ein unüberschaubarer (und lukrativer) Markt entstanden, der zahlreiche verschiedene Geschmäcker und Vorlieben anspricht.

Es ist ein Markt, der sich selbst erhält: Seminare und Vorträge schüren oder verstärken Ängste, gegen die dann wieder eigene Produkte als Hilfe zur Selbsthilfe angeboten werden. Ein Beispiel: Manchmal heißt es in esoterischen Kreisen, Handys würden einen gesundheitsschädlichen Elektrosmog ausstrahlen, der die Benutzer:innen vergifte. Dagegen könnten schützende und vor allem teure Handysticker, Heilsteine oder energetisch aufgeladene Tinkturen und heilendes

Ab. 2: 06.08.2022, Berlin, „Friedens-Fest 2.0“



Wasser aushelfen, worauf dann direkt verwiesen wird.

Gefährlich wird es, wenn die Suche nach alternativen Therapieansätzen gegen ernsthafte Krankheiten auf teure, aber wirkungslose oder gar schädliche Pseudomedizin trifft. Die Ablehnung wissenschaftlich fundierter medizinischer Behandlungen zugunsten vermeintlicher „Alternativen“ wie homöopathischer Globuli als Mittel gegen schwere und potenziell tödliche Erkrankungen ist ein Beispiel, das leider immer wieder dokumentiert wird. In der Coronapandemie wurde mitunter ein Entwurmungsmittel als Mittel gegen COVID-19 beworben, das in impfskeptischen Milieus als Alternative zur Impfung angeboten wurde.³

Neben unmittelbaren Risiken für das Leben und die Gesundheit besteht die Gefahr der Vereinnahmung durch ein reaktionäres anti-aufklärerisches Weltbild, das auf einem einfachen Dualismus aufbaut: Wir sind die Guten, ihr seid die Bösen, die Schaden anrichten. Schnittmengen mit der rechten oder rechts-extremen Szene sind meist nicht direkt zu erkennen. Die Inhalte esoterischer Medien wirken in vielen Fällen harmlos.

Neben der scheinbar sanften und harmlosen Seite der Esoterik gibt es also auch eine dunklere und gefährlichere. Und das liegt zum großen Teil an den Lehren selbst, die durch ihre Grundannahmen und Haltungen unmittelbare Übergänge ins rechte bis rechtsextreme Milieu bieten.

So breit gefächert, wie die Esoterikszene ist, so unübersichtlich sind auch die potenziellen Gefahren für Individuum und Gesellschaft. Dieser Undurchschaubarkeit, die viele Wege in ein abgeschlossenes Weltbild offenhält, soll mit dieser Broschüre entgegengewirkt und der Schleier der Esoterik ein Stück weit gelüftet werden.

Das esoterische Menschenbild: Aufstieg durch Erleuchtung

Trotz der Verbreitung esoterischer Produkte und Praktiken im Alltag ist Esoterik selbst nicht eindeutig definiert und sehr heterogen. Eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote und Lehren wird unter dem Begriff subsumiert. Es handelt sich folglich um einen Sammelbegriff, der versucht, die Vielfältigkeit der spirituellen Angebote und Lehren zu vereinen. Es gibt verschiedene wissenschaftliche Versuche, das Phänomen Esoterik eindeutig zu erfassen, allerdings gibt es hier weiterhin keinen Konsens.

Zentral geht es bei esoterischen Lehren und Praktiken um direkte Erfahrbarkeit eines verloren geglaubten Zustands der Harmonie: Durch Übungen und Angebote wie zum Beispiel Meditation oder spirituelle Reisen sollen Menschen ihr ursprüngliches Ich/Selbst wiederentdecken und Zugang zur sogenannten ursprünglichen Quelle (Gott, Engel oder andere übersinnliche Wesen) erlangen. Es geht um Übersinnliches, das rational nicht erfasst werden könne. Durch Übungen, insbesondere in Gruppen, soll dem Individuum eine vermeintliche Verbundenheit zu sich, den Mitmenschen, der Umwelt und dem Übersinnlichen zuteilwerden.

Eine zentrale Rolle spielen dabei auch immer die Aspekte Schicksal und Vorbestimmtheit. Nach esoterischer Auffassung hat jeder Mensch eine ureigene vorherbestimmte Aufgabe, die im Diesseits erfüllt werden müsse. Welche Aufgabe das ist, hängt im Wesentlichen vom Karma eines Menschen ab – diesen Begriff hat die Esoterik aus den indischen Religionen übernommen. Karma besteht in der Esoterik aus der Last und der Schuld, die in früheren Leben auf sich geladen wurden und nun, im diesseitigen Leben, abgebaut werden müssen. Mit diesem Verständnis werden auch Krankheiten, Krisen und vieles mehr begründet: So werden Kriege als Resultat eines schlechten Karmas der Verantwortlichen gedeutet, und sogar die Shoah kann eine esoterische Lesart erhalten. Der Anthroposoph Karl

König erklärte im Rahmen mehrerer Vorträge, der Verrat des Jüngers Judas an Jesus sei der Beginn eines „Dramas“, welches dazu führte, dass „so etwas Ähnliches [wieder] geschehen [musste], es war sozusagen eingeschrieben in das Menschheitsdrama“ – die Shoah sei eine Tat „gleich des Judas; Taten die geschehen mußten. Und der, der sie tat, ist ja viel schlimmer dran als diejenigen, die sie erleiden mußten“.⁴

Es ist kennzeichnend für das esoterische Weltbild, dass durch ein vermeintlich richtiges Leben im Hier und Jetzt ein spiritueller Aufstieg ermöglicht wird. Dieser besteht aus mehreren Ebenen und wird, je höher man steigt, immer schwieriger. Die letzte Stufe dieser Reise zu erreichen bedeutet, einen gottgleichen Status zu erlangen. Diesen vollständigen Aufstieg schaffen jedoch nur wenige Menschen alleine. Gängiger ist es, zumindest wird es so vermittelt, sich das Wissen beziehungsweise die Erfahrungen unter Anleitung entsprechender Lehrmeister:innen, Großmeister:innen oder Gurus anzueignen. Das Verhältnis von Meister:in und Schüler:in ist oftmals ebenso hierarchisch und unterwürfig aufgebaut wie das Aufstiegsprinzip der Esoterik selbst.

Es zeichnet sich hier ein spezifisches Welt- und Menschenbild der Esoterik ab, das geprägt ist von einem Glauben an schicksalhafte Vorbestimmtheit des Lebens, gutem und schlechtem Karma, Wiedergeburt, Glauben an Übersinnliches, Verbundenheit der Welt und ihrer Individuen (Pflanzen und Tiere eingeschlossen) sowie der Überzeugung, der Mensch könne spirituell verschiedene Ebenen erreichen. Im Kern handelt es sich um ein hierarchisches, unterwürfiges und autoritäres Weltbild, das davon ausgeht, dass einerseits jeder Mensch ein vorbestimmtes Schicksal zu erdulden habe, andererseits aber dazu aufgefordert sei, mit der richtigen spirituellen Lebensweise dieses Schicksal zum Besseren zu wenden. Dieses Bild erinnert an das einer Sekte: Auch bei Organisationen wie Scientology gibt es ein ganz klares Aufstiegsprinzip aus einem vermeintlich fal-

schen Leben und eine Lehre, die nur von wenigen beherrscht und von einem spirituellen Anführer bestimmt wird, der nahezu einen Kultstatus hat. Menschen wird vermittelt, ihr Leben sei falsch, durch schlechtes Karma beziehungsweise schlechte Energie bestimmt und müsse spirituell verbessert werden.

Der kultische Anführer, spirituelle Großmeister und gewissermaßen Guru von Scientology heißt L. Ron Hubbard, und wenn man in der Esoterik nach einem Pendant suchen wollte, dann wäre möglicherweise der erste Name, der einem in den Sinn kommt, der von Rudolf Steiner. Er ist Begründer der Anthroposophie – der Lehre, die wie keine andere mit Esoterik assoziiert wird. Sie soll im folgenden Abschnitt vorgestellt werden.

Rudolf Steiners Anthroposophie

Anthroposophie (altgriechisch: „Mensch“ und „Weisheit“) ist eine Weltanschauung, die auf den Österreicher Rudolf Steiner (1861–1925) zurückgeht. Sie ist bis heute die verbreitetste nicht religiöse esoterische Lehre. Steiners Ideen leiten sich aus der Rezeption der Lehre der Theosophie, hauptsächlich nach Helena Petrovna Blavatsky (1831–1891, siehe Kapitel VII), sowie seiner angeblich hellseherischen Einsicht in vermeintlich höhere Welten, den Kosmos, ab. Steiners Autorität gründet darin, dass er universelles Wissen aus einer übersinnlichen Welt empfangen habe und es den Menschen zugänglich mache.

Anthroposophie erzielt den Einblick in eine geistig-kosmische Welt. Dem esoterischen Analogieprinzip folgend, wird der Mensch als Abbild des Kosmos und der Kosmos als Abbild des Menschen verstanden. Mit dieser Vorstellung verknüpft ist die Idee, dass das Geistige und das Materielle zwei unterschiedliche Zustände von ein und derselben Sache seien. Die geistige Welt kann durch persönliche Schulung und die Anwendung der anthroposophischen Lehren in der Praxis erkannt werden. Die Lehren der Anthroposophie sind demzufolge eine Anleitung,

um sich selbst und die Welt aus sich heraus zu erkennen.

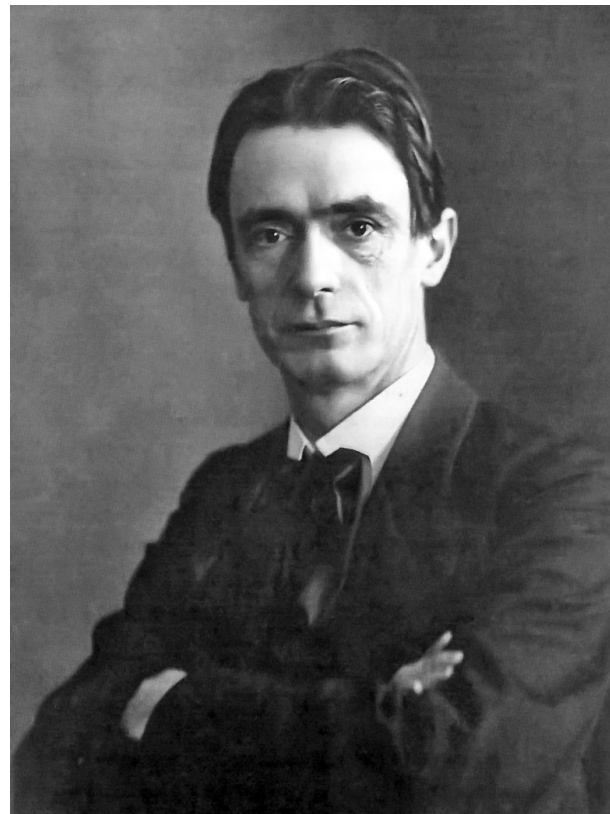
Dies ist allerdings nicht allen Menschen möglich, denn Anthroposophie ist eine geheime Lehre, die von auserwählten Lehrenden an auserwählte Schüler:innen weitergegeben wird. Sie vereint ein okkultes (dunkles, geheimes und verborgenes) und ein esoterisches (nur für Eingeweihte bestimmtes beziehungsweise verständliches) Weltbild. Indem Annahmen von nicht Eingeweihten nicht überprüfbar – und damit auch nicht falsifizierbar – sind, besteht eine deutliche Abkehr von der Aufklärung und der evidenzbasierten Wissenschaft, die sich gegenwärtig in der Wissenschaftsfeindlichkeit vieler Anhänger:innen der Anthroposophie zeigt.

Ein Kernelement der anthroposophischen Weltanschauung ist die Vorstellung, dass die Menschheit insgesamt und jeder einzelne Mensch eine Reihe an Entwicklungsstufen durchlaufen. Dieser Vorstellung liegt eine rassistische Abstammungstheorie zugrunde, nach der höhere Lebewesen aus niederen hervorgehen. Das höchste Ziel der Menschheitsentwicklung ist dieser Theorie zufolge der „weiße Arier“, denn „[d]ie weiße Rasse ist die zukünftige, ist die am Geiste schaffende Rasse“⁵. Sie stamme aus dem untergegangenen Atlantis und sei zur Führung ausersehen. Die anderen „Menschenrassen“ sind in Steiners Theorie der weißen „Rasse“ geistig und kulturell unterlegen. Insbesondere Schwarze Menschen wurden in Steiners Lehren abgewertet, doch auch das Judentum gilt als überwundene Vorstufe des Christentums.

Das rassistische Menschenbild wird in Steiners Schriften mit esoterischen und religiösen Elementen wie zum Beispiel Wiedergeburt und Karma verknüpft. Menschen würden während ihrer Lebenszeit positives oder negatives Karma erwerben, das ihr Leben und ihre Wiedergeburt beeinflusse. Krankheit und Leid resultierten aus schlechten Taten, die in diesem oder im vorherigen Leben begangen wurden, und seien demzufolge selbst verschuldet. Sie sollen jetzt einem Lerneffekt

dienen. Dabei werden Aussagen über frühere Inkarnationen unter anderem anhand äußerer Merkmale getroffen. Indem Krankheit und Leid so als sinnhaft dargestellt werden, wird gleichzeitig die Sinnhaftigkeit der konventionellen Medizin infrage gestellt: Warum sollte man Krankheiten behandeln, wenn sie eigentlich einer heilsamen karmischen Selbstreinigung gleichkommen? Das erklärt auch die zu Teilen bestehende Impfskepsis in esoterisch-anthroposophischen Kreisen (siehe Kapitel IV). Indem man einem Kind die Chance nehme, krank zu werden, nehme man ihm auch die Möglichkeit zur Weiterentwicklung.

Abb.3: Rudolf Steiner, ca. 1905



Die anthroposophische Lehre ist gegenwärtig in verschiedenen Praxisfeldern vertreten. Sie findet ihre Anwendung nicht allein in der pädagogischen Lehre (Waldorfschulen), in der sogenannten biodynamischen Landwirtschaft (zum Beispiel Demeter), in der Naturkosmetik (zum Beispiel Weleda, Dr. Hauschka) oder Homöopathie, sondern verbirgt sich auch hinter Geschäftsmodellen von Drogeriemärkten (zum Beispiel dm, Alnatura) und Finanzanbietern (zum Beispiel GLS Bank). Auf einige dieser Beispiele werden wir im Kapitel II näher eingehen.

Der Glaube, zu einem Kreis Eingeweihter zu gehören, hinter geheime Vorgänge blicken zu können und so den Zugang zur absoluten Wahrheit zu besitzen, macht Anthroposoph:innen anfällig für alternative Wahrheiten und Verschwörungsmythen. Hinzu kommt der Glaube an die anthroposophische Medizin, deren Wirkung nicht nachweisbar ist. Diese Form der Wissenschaftsfeindlichkeit begünstigt eine Abkehr von Rationalität, die Menschen auch für andere „alternative Wahrheiten“ beziehungsweise Desinformationen anfällig macht. In manchen Fällen kann das dazu führen, dass ein grundlegendes Misstrauen gegenüber Medien, Politik und Wissenschaft entsteht. Verschwörungsmythen kursieren in der Anthroposophie seit dem Ersten Weltkrieg. Dieser wurde von Steiner für eine große Verschwörung der anglo-amerikanischen Welt, des Judentums und der Freimaurer gegen den deutschen Volksgeist gehalten.⁶

Anthroposophie ist ein sehr heterogenes und weit verzweigtes Netz mit vielen Aspekten und Ausprägungen. Der Einfluss der Anthroposophie reicht weit über seine direkte Anhänger:innenschaft hinaus. Dies liegt mitunter an unterschiedlichen Praxisfeldern, auf die die Anthroposophie über mehrere Jahrzehnte direkt eingewirkt hat. Diese sind Teil der Alltagskultur von vielen Menschen, ohne dass diesen der Hintergrund immer bekannt ist. Hier liegt auch eine Gefahr, da ein niedrigschwelliger Zugang in eine Subkultur besteht, die wiederum anfällig für Verschwörungsmythen und anschlussfähig für völkisches und rassistisches Gedankengut ist.

In der Vergangenheit distanzieren sich zwar einige Personen, Unternehmen und Gruppierungen innerhalb der Anthroposophie von den rassistischen Aussagen Steiners, ein wirklicher Bruch mit der Person Steiner und seinen Ideen hat jedoch nicht stattgefunden.

Der anthroposophische Markt: Esoterische Firmen und Labels

Anthroposophie ist eine jahrhundertealte Lehre. Doch anthroposophische Ideen sind im Hier und Jetzt an vielen Orten zu finden. In diesem Kapitel beginnen wir mit Beispielen von Firmen, die sich anthroposophischen Ideen verschrieben haben. Wir stellen dar, in welchem Verhältnis sie zu anthroposophischen Ideen stehen oder inwiefern sie esoterische Ideen vertreten.

Demeter: Rhythmen und Kuhmist

Bei der Organisation Demeter e. V. handelt es sich um ein Label für biologisch-dynamische Herstellungsweisen in der Landwirtschaft. Es ist möglicherweise das bekannteste Label Deutschlands, das mit Anthroposophie und Esoterik assoziiert ist. Viele Supermärkte in Deutschland vertreiben Produkte mit dem Demeter-Label. Es zeichnet insgesamt mehr als 3.500 Kosmetikprodukte, Lebensmittel und auch Kleidung aus, die nach den strengen Standards des Vereins hergestellt werden. Der Name ist auf die Fruchtbarkeitsgöttin Demeter aus der griechischen Mythologie zurückzuführen.

Die Standards, die die Organisation bei der Verwendung ihres Labels setzt, gehen insbesondere im Bereich des Tierwohls und des Bio-Anbaus über die der meisten anderen Bio-Siegel weit hinaus. Tatsächlich sind Demeter-Produkte in dieser Hinsicht sehr hochwertig.

Demeter selbst sieht sich in der Tradition Rudolf Steiners. In einer achtseitigen Broschüre von Demeter mit dem Namen „Steiners Impulse“, die auf der Homepage des Vereins abrufbar ist, stellt das Unternehmen dar, dass das, was den sogenannten biodynamischen Landbau laut Steiner von anderen Formen biologischer Landwirtschaft unterscheidet, die Einsicht sei, „dass Landwirtschaft mit dem ganzen Kosmos zusammenhängt“.⁷ Diese und weitere Erkenntnisse hatte Steiner im Jahr 1924 auf Einladung einer Gruppe Bauern auf dem Gut Koberitz bei Breslau auf einem von acht Vorträgen „zum Gedeihen der Landwirtschaft“ mitgeteilt. „Gerade bei der Landwirtschaft zeigt es sich“, so Steiner, „dass aus dem Geiste heraus Kräfte geholt werden müssen, die heute ganz unbekannt sind und die nicht nur die Bedeutung haben [...]“.

Was Demeter hier als „spannenden Gedankenkosmos“ beschreibt, liefert die Grundlage für den biodynamischen Anbau, bei dem „sämtliche Einflussfaktoren beachtet werden“ müssten: „kosmische Rhythmen, der Boden als Verdauungsorgan der Pflanze oder seelische Kräfte des Tieres“.⁸ Bei Demeter werden folglich auch Bauernhöfe als „lebendige, einzigartige Organismen“ beschrieben, bei denen auch „gestaltende Kräfte des Kosmos und rhythmischer Lebensprozesse“ eine Rolle spielen. Diese Sätze werden nicht historisiert, sondern beschreiben den Kern der Demeter-Weltanschauung im Hier und Jetzt. Den gesamten Text durchziehen Begriffe wie „besondere Atmosphäre“, „harmo-

nisches Ganzes“, „kosmische Kräftewirkungen“ und „Betriebsorganismus“ – sie deuten darauf hin, dass die Demeter-Ideologie ganzheitlich ist und von unsichtbaren Kräften und Energien sowie von spiritueller Harmonie als grundlegend für die eigene Arbeit ausgeht.

Der Demeter-Landbau setzt voraus, dass bestimmte Prozesse eingehalten werden, über deren Wirkung und Sinnhaftigkeit es keinen Nachweis gibt. Ein Beispiel solcher Prozesse – und sicherlich das bekannteste – ist das Vergraben von Kuhhörnern auf Feldern oder Anbauflächen, die mit Kuhmist gefüllt sind. Dieser Vorgang solle die Qualität des Bodens verbessern, denn Kuhhörner seien besonders gut dazu geeignet, „kosmische Kräfte“ und „Lichtenergie“ aufzunehmen und in den Boden abzugeben.⁹ Diese Wirkung, so schreibt Demeter, könne „mit einem sonnigen, warmen Sommertag“ verglichen werden.¹⁰

Verbreitet ist auch die Praxis, diesen kosmisch aufgeladenen Kuhmist homöopathisch zu potenzieren, das heißt mit Wasser zu vermengen und unter Rühren angeblich die energetische Wirkung des Kuhmists an das Wasser abzugeben. Ein tatsächlicher Nutzen dieser Prozesse, auch oft in Verbindung mit dem homöopathischen „Potenzieren“¹¹ (Verdünnen) und der Bewegung (Rühren, um Dynamik zu erzeugen z. B.) von literweise mit dem kosmisch aufgeladenen Kuhmist vermengten Wasser, ist wissenschaftlich nicht unabhängig belegt. Die bisher einzigen Studien wurden von Demeter selbst in Auftrag gegeben und finanziert beziehungsweise Demeter verlässt sich auf anekdotisches Wissen der eigenen Produzent:innen.¹²

Demeter würdigt Steiner als „Vordenker“, „dessen Impulse am nachhaltigsten in die alltägliche Realität des 21. Jahrhunderts wirken“.¹³ Ohne jeden Beweis wird anthroposophische Lehre als „weltweit anerkannt“ beschrieben, die „zu eigenen Wahrnehmungen“ ermutige und „entscheidungsfähig“ mache.¹⁴ Belege für psychische Wirkungen dieser Art werden allerdings nicht genannt.

Anthroposophische Kosmetik I: Weleda

Die 1921 von Rudolf Steiner und der Ärztin Ita Wegmann gegründete Marke Weleda ist bekannt für die Herstellung von Naturkosmetik und erwirtschaftete damit allein im Jahr 2020 einen Umsatz von 424 Millionen Euro. Abseits von Naturkosmetik ist die Marke zudem Marktführerin im Bereich der sogenannten „alternativen Medizin“ (zu diesem Thema ausführlicher und kritischer im übernächsten Kapitel). Die Produkte werden mitunter in anthroposophisch ausgerichteten Kliniken verwendet. Der Name der Marke geht auf eine Heilpriesterin, Prophetin und Seherin in der germanischen Mythologie zurück. Weleda ist damit der bekannteste Vertreiber von anthroposophischer Medizin.

Die biodynamische Anbauweise nach Demeter-Standards, bspw. das Kuhhorn-Ritual, wird in den Gärten von Weleda ebenfalls praktiziert. Auch das Potenzieren von Wirkstoffen ist gängige Praxis:

„Bei diesem Herstellverfahren wird die Arzneisubstanz mit einem Ethanol-Wasser-Gemisch verdünnt und von Hand rhythmisiert. Wenn potenziert wird in diesem Raum ist klar, dass die Türe geschlossen bleibt und nicht gesprochen wird. Die Fenster sind mit einem Sichtschutz versehen, der Tageslicht hereinlässt, da gute Lichtverhältnisse wichtig sind. Aber alles andere, was ablenken könnte, bleibt draußen. Nein, hier steht auch kein Telefon und kein Computer.“¹⁵

Bei Weleda wird davon ausgegangen, dass die psychische Verfasstheit derjenigen Person, die das Potenzieren ausführt, wesentlich für die Qualität des Produkts ist. Anders ist es nicht zu erklären, warum es im Raum besonders ruhig und sinnesarm sein sollte, damit keine Ablenkung besteht: Es besteht die Vermutung, dass dann negative Energie auf das Wassergemisch übertragen werden könne.



Abb. 4: Befüllung eines Kuhhorns mit Mist

Anthroposophische Kosmetik II: Dr. Hauschka

Viele Menschen kennen die Produkte der Kosmetikmarke Dr. Hauschka – doch nur wenige wissen, dass die Herstellungs- und Behandlungsmethoden der Marke einen anthroposophischen Hintergrund haben und die Marke Teil der anthroposophischen Medizin ist. Und zwar nicht nur deswegen, weil viele der bei Dr. Hauschka verwendeten Inhaltsstoffe von Demeter kommen, die Firma hat auch einen eigenen Demeterhof.¹⁶

Laut der Homepage der Kosmetikmarke hat ihr Gründer, der im Jahr 1891 in Wien geborene Rudolf Hauschka, „wesentliche Impulse“ von Rudolf Steiner erhalten. „Studieren Sie die Rhythmen, Rhythmus trägt Leben“ soll Steiner Hauschka als Rat mit auf den Weg gegeben haben.¹⁷ Die Begegnung mit Steiner habe Hauschkas Wirken nachhaltig geprägt:

„[...] Steiners Hinweis, dass ‚Rhythmus Leben trägt‘, veranlasste Hauschka, sich mit Extraktionsverfahren zu beschäftigen, die

die Polaritäten der Natur wie Ruhe und Bewegung, Wärme und Kälte, Tag und Nacht berücksichtigten und erstmals haltbare wässrige Heilpflanzenauszüge ohne Alkohol ermöglichten.“¹⁸

Rudolf Hauschka studierte Chemie und Medizin in Wien und München und entwickelte nach eigener Darstellung der Marke im Jahr 1929 ein Verfahren „zur Gewinnung von wässrigen Heilpflanzenauszügen ohne konservierenden Alkohol“, welches auch Eingang in das Homöopathische Arzneibuch fand.¹⁹ Im Jahr 1935 gründete Hauschka die WALA Heilmittel GmbH, die heute auch die Dr.-Hauschka-Kosmetiklinie vertreibt.

Die hier vorgestellten Unternehmen bieten einen Einblick in deutsche Unternehmen, die in einer engen Verbindung zu den Ideen der Anthroposophie stehen. Sie bieten einen Teil des Mosaiks, das die Anthroposophie in Deutschland darstellt. Ein anderes Gebiet, in dem die Anthroposophie beispielhaft vertreten ist, ist das der Bildung. Darum soll es im kommenden Kapitel gehen: Die Waldorfschulen.

Esoterik und Pädagogik: Die Methode Waldorf

Staatliche Schulen haben in Deutschland nicht den besten Ruf: Seit Jahren schneiden Schüler:innen bei den PISA-Umfragen schlecht ab, Eltern und Schüler:innen beklagen Leistungsdruck, fehlende individuelle Betreuung und zu große Schulklassen. Zu technisch, zu kalt, zu wenig menschlich sei die Schulbildung. Aus Gründen wie diesen beschließen manche Eltern, ihre Kinder auf eine nicht staatliche, private Schule zu schicken, wo derartige Zustände nicht vorherrschen sollen – im Schuljahr 2018/19 sind 14 % aller Schulen in Deutschland in beispielsweise religiöser oder reformpädagogischer privater Trägerschaft.²⁰ Einige dieser Träger sind die Freien Waldorfschulen, von denen es im Jahr 2022 in der Bundesrepublik Deutschland 241 gibt.²¹ Weltweit gibt es schätzungsweise mehr als 1.100. Von der ersten bis zur zwölften Klasse werden dort Schüler:innen unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten in festen Klassenzusammenhängen unterrichtet. Auch wenn sie häufig in einem Atemzug mit beispielsweise Montessorischulen genannt werden, sind Waldorfschulen keine reformpädagogischen Einrichtungen – aus dem einfachen Grund, dass Steiner kein Reformpädagoge war, nicht einmal ein Pädagoge.

Näher am Menschen?

Waldorfschulen und Waldorfkindergärten sind private pädagogische Einrichtungen in dem Sinne, dass sie nicht dem staatlichen Regelbetrieb unterliegen und daher

nicht staatlich subventioniert werden. Dennoch werden im Beispiel der Waldorfschulen staatlich anerkannte Schulabschlüsse vergeben. Die Schulen und der dort praktizierte Unterricht gelten vielen Eltern und Alumni als bessere Alternative zur klassischen pädagogischen Laufbahn von Kindern und Jugendlichen, da dort, so die Vermutung, der individuelle Mensch stärker im Vordergrund stehe als in dem oftmals als Massenabfertigung verstandenen staatlichen Schulbetrieb. Viele ehemalige Waldorfschüler:innen haben ihre Schulzeit in guter Erinnerung. Tatsächlich legen Waldorfschulen großen Wert darauf, ihre Schüler:innen individuell in ihren Talenten zu fördern, weniger Leistungsdruck aufzubauen (es gibt keine Schulnoten) und auch kreative, naturverbundene sowie handwerkliche Tätigkeiten bis zum Abitur zu unterrichten. All dies ist Teil dessen, was man Waldorfpädagogik nennt. Waldorfpädagogik ist vielen Menschen ein Begriff, aber was kann darunter verstanden werden – und was hat sie mit Esoterik zu tun?

Die Waldorfpädagogik geht wie alle bisher genannten Beispiele direkt zurück auf den Begründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner. Sie stellt gewissermaßen die pädagogische Umsetzung von Steiners anthroposophischer Lehre dar und kann daher als anthroposophische beziehungsweise esoterische Pädagogik beschrieben werden. In Deutschland, aber auch auf der gesamten Welt, entstanden im Verlauf des 20. Jahrhunderts mehrere pädagogische Einrichtungen,

die sich einem anthroposophischen Erziehungsstil verschrieben haben.

Der Name geht darauf zurück, dass der Direktor der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik in Stuttgart, Emil Molt (1876-1936), eine eigene Schuleinrichtung für die Kinder seiner Fabrikmitarbeiter:innen gründen wollte. Wie viele andere seiner Mitmenschen setzte er sich in einer Zeit großer wirtschaftlicher, technischer und sozialer Umbrüche und Verunsicherungen der industriellen Moderne nach dem Ersten Weltkrieg mit Fragen auseinander, wie in einer zunehmend sich beschleunigenden Welt ein gutes Leben gelingen kann. So lässt sich die Waldorfpädagogik auch als „Krisenbearbeitungsmuster im Prozess der Moderne“ interpretieren.²²

Reformpädagogische Ansätze, wie die von Steiner, hatten Konjunktur und verbreiteten sich nach und nach. Emil Molt sah in ihnen eine Möglichkeit, den gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen der Welt, die zweifelsohne mit großen Belastungen verknüpft sind, pädagogisch zu begegnen. So beauftragte er Rudolf Steiner mit der Gründung einer eigenen Schule – es ist zu vermuten, dass er im Vorfeld Steiners Schrift „Die Erziehung des Kindes vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft“²³ gelesen oder Vorträge von ihm zu diesem Thema gehört hatte.

Der Mensch als Pflanze

Steiner bemüht in seinem Text eine Parallele zwischen Menschen und Pflanzen: Beide, so schreibt er, tragen ihre eigenen „Anlagen [ihrer] Zukunft in sich“.²⁴ Um bei Menschen diese Anlagen besser verstehen zu können und ihre Anlagen voll zu entfalten, müsse man „unter die Oberfläche der Menschennatur bis zu ihrem Wesen [vordringen]“.²⁵ Dies sei Aufgabe der an der Geisteswissenschaft²⁶ orientierten Pädagogik: Das Wesen von Kindern erkennen und dabei helfen, dieses mittels der Pädagogik voll zu entfalten. Dabei greifen Waldorfschulen auch auf die sogenannte

(wissenschaftlich nicht haltbare) Temperamentenlehre zurück, nach der jeder Mensch eines von insgesamt vier Temperamenten verkörpert.²⁷ Sie werden vereinzelt als zentrale Elemente der Anthroposophie und der Waldorfpädagogik beschrieben.²⁸

Dieses Wesen sei auch durch Ereignisse in einem früheren Leben sowie durch Reinkarnation und Karma maßgeblich beeinflusst. So heißt es in einem von Uwe Buermann verfassten Text namens „Schicksal und Gemeinschaft“, der auf der den Waldorfschulen nahestehenden Internetpräsenz Erziehungskunst.de veröffentlicht ist:

Der Gedanke von Reinkarnation und Karma ist eine der zentralen Ideen der Anthroposophie: Er bildet den Schlüssel zu einer wirklichen Menschenerkenntnis und gibt den Boden einer jedweden Erziehung ab, die auf der Anthroposophie fußt. Von daher ist es undenkbar, eine Gemeinschaftsbildung oder Pädagogik als anthroposophisch zu bezeichnen, die den Reinkarnations- und Karmagedanken nicht einbezieht.²⁹

„Erziehung ist Schicksal“³⁰, schrieb Steiner daher folgerichtig. Mit den karmischen Schicksalen der Kinder pädagogisch zu arbeiten sei also die Aufgabe der Waldorfschulen und ihrer Lehrkräfte. Es handele sich um eine Schicksalsgemeinschaft, schreibt Peter Bierl, „weil jeder Lehrer oder Schüler aufgrund seines Karmas dort ist. Der Erzieher arbeitet am eigenen und am Karmakonto der Kinder. Der Lehrer soll die frühere Inkarnation und das Karma eines Schülers feststellen.“³¹ Die weitere Erziehung der einzelnen Kinder hängt maßgeblich davon ab, welche Aura und welches Karma es zugeschrieben bekommt, wie Nora Imlau in der ZEIT schreibt:

Daraus folgt dann, wie das Kind in der weiteren pädagogischen Arbeit behandelt wird: womit es spielen darf, mit welchen Farben es malen darf, welche Lieder es singen und welche Sprüchlein es auswendig lernen muss. Dieser Anspruch der charakterlichen wie karmischen Einordnung ist

der Grund dafür, dass Waldorfeinrichtungen oft extrem komplizierte und detaillierte Auswahlverfahren haben, bei denen sie wirklich alles über Kinder erfahren wollen: ob sie natürlich oder per Kaiserschnitt geboren zur Welt kamen, wie lange sie gestillt wurden, ob sie leichter frieren oder leichter schwitzen. Daraus wird dann per spiritueller Geisteslehre abgeleitet, was dieses Kind so an Erfahrungen aus früheren Leben mitbringt und welche Erfahrungen es braucht, um sich aus seiner momentanen Entwicklungsstufe zu befreien und der geistigen Welt näherzukommen.³²

Ob diese individuelle Förderung aber auch wirklich stattfindet, darf laut Medienberichten und Aussagen von ehemaligen Waldorfschüler:innen angezweifelt werden. So berichtet der Erziehungswissenschaftler Heiner Ullrich in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung:

Waldorf ist [...] bis heute überwiegend Frontalunterricht. Gruppenarbeit gibt es kaum. Der Klassenlehrer führt in autokratischer Weise durch acht Schulfächer und soll dabei, ausgehend von Steiners Menschenkunde, die Entwicklung des Kindes in seinem zweiten Lebensjahrsiebt vor Augen haben.³³

Falls Sie sich gerade gefragt haben, was ein Lebensjahrsiebt ist: Hierbei handelt es sich um die anthroposophische Vorstellung, dass jeder Mensch alle sieben Jahre eine Art grundlegende Veränderung durchlebt. Ullrich:

Anthroposophen denken gern in symbolischen und heiligen Zahlen. Die Entwicklung des Menschen verläuft für sie in Sieben-Jahres-Schritten, was sich wissenschaftlich-empirisch heute so überhaupt nicht mehr begründen lässt. In den ersten sieben Jahren steht nach anthroposophischer Auffassung die Nachahmung der Erzieherinnen im Vordergrund der Entwicklung, im zweiten Jahrsiebt [7-14 Jahre] das Anerkennen der Autorität des Klassenlehrers, und erst im dritten Jahrsiebt ist

Mündigkeit vorgesehen. [...] Manche Waldorfschulen legen die Lehre so aus, dass Kindern erst zu Beginn des dritten Jahrsiebts ein eigenständiger Umgang mit elektronischen Medien gestattet wird.³⁴

So gesehen scheint es dann doch sehr stark determiniert zu sein, was in Waldorfschulen praktiziert wird. Selbst in einem Leserbrief auf dem waldorfnahen Blog „Erziehungskunst“ wird das angeprangert:

Viele Waldorfschulen bieten (zumindest bis zur Oberstufe) nur Frontalunterricht an, bei dem die Differenzierung nach Interessen, Lernstand und Lerntempo gegen Null geht. Alle machen zur selben Zeit dasselbe. Dem Ideal nach freiwillig, aus Begeisterung – aber das ist oft genug eine Illusion. In dem Falle führt diese Unterrichtsform zu Schulunlust, Unter- oder Überforderung, Kreativitätsverlust, Aggressionen und Gleichmacherei.³⁵

Das ist insofern interessant, als dass viele Menschen meistens eher den Eindruck haben, dass Waldorfschulunterricht eben nicht frontal stattfindet, sondern auf Gruppenarbeit und selbstbestimmtes Lernen angelegt ist. Berichte wie diese widersprechen einer solchen Wahrnehmung. Letzten Endes gilt es aber natürlich, sich selbst einen direkten Eindruck an einzelnen Schulen zu verschaffen, bevor eine gesamte pädagogische Einrichtung pauschal als „frontal“ beurteilt wird.

Anthroposophische Weltanschauungsschulen?

Wie viel Anthroposophie steckt in der Waldorfpädagogik? Eine SWR-Reportage aus dem Jahr 2006 von Dietrich Krauss versucht sich in einer Antwort: Es sei nicht möglich, klar zu sagen, wie viele anthroposophische Inhalte tatsächlich an Waldorfschulen den Kindern und Jugendlichen beigebracht werden. So fänden sich in Lehrmaterialien der einzelnen Fächer dezidiert esoterisch-an-

throposophische Inhalte wie die, dass die Weltgeschichte in Atlantis begonnen habe, oder die, dass es verschiedenwertige Rassen gebe.³⁶ In Materialien, die Lehrer:innen zur Unterrichtsvorbereitung empfohlen werden, heißt es zum Beispiel nach Angaben der Internetseite anthroposophie.blog:

Geschichte werde nicht von Menschen gemacht, sondern von höheren Wesenheiten. Napoleon hat nach der Mission des Buddha auf dem Mars vor der irdischen Inkarnation die Marssphäre durchlebt. Er habe hierbei den Auftrag erhalten, einen wesentlichen Beitrag zu einer friedlichen Einigung Europas zu leisten.³⁷

Was in der SWR-Reportage auch immer wieder durchklingt, ist eine tief verankerte Skepsis gegenüber den staatlichen Regelschulen, denen misstraut wird, denen Kälte und Leistungsdruck unterstellt wird. Wie Imlau in der ZEIT berichtet, werden auch immer wieder Beispiele für die Ablehnung evidenzbasierter medizinischer Diagnosen oder Behandlungen an Waldorfschulen dokumentiert:

So kommt es, dass Kindern mit Legasthenie oder Dyskalkulie oder ADHS jahrelang eine fachgerechte therapeutische Begleitung verwehrt wird, Kinder mit Autismus oft jahrelang zur Heileurythmie verdonnert werden, statt eine fundierte Diagnostik zu bekommen, und Kindern mit Asthma, Neurodermitis oder Allergien Probleme mit ihrem Karma attestiert werden.³⁸

Der ehemalige Waldorflehrer Nicholas Williams schrieb in einem Beitrag für die Süddeutsche Zeitung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Schulen im Jahr 2019:

Waldorf hat den Charakter einer Sekte, und mittlerweile bin ich überzeugt: Waldorf richtet Tag für Tag Schaden an. An fast jeder Schule findet sich ein harter Kern an Leuten, die Rudolf Steiner wie einen Religionsgründer behandeln.³⁹

Laut Steiners Überzeugungen dürften die Waldorfschulen keine Weltanschauungs- oder Bekenntnisschulen sein, das heißt: Sie sollten nicht anthroposophische Inhalte an die Schüler:innen vermitteln, sondern eine anthroposophisch beeinflusste Pädagogik unterrichten.⁴⁰ Gegen diese Position kann argumentiert werden, dass anthroposophische Inhalte allerdings sehr deutlich zur Waldorflehrer:innen-Ausbildung gehören, in deren Seminaren die Originaltexte Steiners und damit seine Ideen gelehrt werden. So schreibt der Professor für Erziehungswissenschaft Klaus Prange:

Das Besondere der Waldorfschule ist, dass sie entschieden und einseitig das Weltbild und Menschenbild der Anthroposophie über den Sach- und Fachunterricht transportiert. Aber sie tut das nicht direkt, so dass man prüfen und wählen kann, sondern indirekt, sie tut es nicht ausdrücklich und offen, sondern gewissermaßen subversiv über die Methode des Unterrichts. Es ist die Methode der Ausbildung von Bildern, das Hineinbilden in das Weltbild der Anthroposophie, in ihren Grundgestus und ihre Haltung devotionaler Stimmungen.⁴¹

Alle Waldorfschulen sind unterschiedlich und es ist nicht immer klar zu sagen, wie groß der Anteil an anthroposophischen Inhalten im Unterricht und im Umgang mit den Schüler:innen jeweils ist. Doch gemeinsam haben sie, dass sie auf dem esoterischen und anthroposophischen Weltbild Rudolf Steiners aufgebaut sind. Dessen problematische (und zutiefst rassistische und antisemitische) Ideologie ist zumindest im Ansatz Teil der pädagogischen Ausbildung von Waldorflehrer:innen und fließt damit mehr oder weniger indirekt in den Alltag der Schüler:innen ein. Dass es folglich zu Berichten von Wissenschaftsfeindlichkeit, gefährlichem Umgang mit Krankheiten, problematischen Unterrichtsinhalten oder einer sektenähnlichen Atmosphäre kommt, ist daher nur wenig überraschend.

Zurück zur Natur: Esoterik und „alternative“ Heilmethoden

In diesem Unterkapitel soll der Einfluss der Esoterik auf den Bereich der Medizin und ganz allgemein der wissenschaftlich fundierten, evidenzbasierten Heilkunde dargestellt werden. Sogenannte Alternativmedizin kann daher zunächst als eine Menge von Heilmethoden beschrieben werden, deren angebliche Wirkung den Erkenntnissen von Naturwissenschaft und evidenzbasierter Forschung widerspricht, die also keine nachweisbare Wirkung aufweisen.

Im Weltbild der esoterischen Pseudoheilkunst sind Krankheiten vor allem Folge einer Entfremdung von der Natur. Das klingt etwas kryptisch, veranschaulicht aber eine Grundüberzeugung sehr gut: Es gebe eine „richtige“ Lebensweise, in der keine Krankheiten auftreten, und eine „falsche“, die eben zu Krankheiten führe. Krankheiten können auch als „Überbleibsel“ eines zuvor falsch gelebten Lebens gedeutet werden, in dem man negatives Karma gesammelt habe, welches man nun auch im neuen Leben mitnehme – man spricht in der Anthroposophie von Reinkarnation, dieses Prinzip wurde aus dem Buddhismus übernommen.

Wie bereits im Kapitel über die Anthroposophie dargestellt wurde, geht diese davon aus, dass der Mensch aus mehreren „Wesensgliedern“ bestehe: einem „Ätherleib“, einem „Astral-leib“ und einem physischen Körper. Wenn also in einem jetzigen oder früheren Leben ein Mensch negatives Karma ansammelt, dann geraten diese Glieder in ein Ungleichgewicht und es entstehen Krankheiten.

Ursache und Wirkung:

Was ist „alternativ“ an „alternativen Heilmethoden“?

Die Anführungszeichen bei dem Begriff „alternative“ Heilmethoden sind kein Versehen. Derartige Methoden verstehen sich vielmehr selbst als Alternative zu meist als „Schulmedizin“ beschriebenen evidenzbasierten Behandlungen. Dass sie eine Alternative im Sinne einer gleichartig wirksamen, aber anders arbeitenden Auswahlmöglichkeit gegenüber der herkömmlichen Medizin sind, ist allerdings umstritten.

Verfahren, die der „alternativen“ Medizin zugeordnet werden, gibt es viele. Am bekanntesten ist sicherlich die Homöopathie, aber auch Osteopathie, Naturheilverfahren wie Wasser-, Luft- und Fastenkuren, Frischzellentherapie, Eigenbluttherapie, Methoden der „traditionellen chinesischen Medizin“ (wie bspw. Akupunktur), Magnetfeldtherapie, Reiki/Handauflegen, Therapien mit Schüßler-Salzen, Bachblütentherapie, heilende Steine oder anthroposophische Therapien werden diesem Spektrum zugeordnet.

Bei vielen ist die Wirkung bis heute wissenschaftlich nicht nachgewiesen, zum Beispiel bei der Homöopathie. Hier muss man allerdings genau definieren, was mit Wirkung gemeint ist. Denn es gibt den sogenannten Placeboeffekt, der streng genommen bei allem auftreten kann, dem man einen heilenden Effekt zuspricht.

Alternativ wirksam: Der Placeboeffekt

Placebo ist ein Fachausdruck für ein Scheinmedikament – also etwas, das als Medikament beschrieben wird, aber keine Bestandteile enthält, die eine medizinische Wirkung haben. Als Placeboeffekt wird es beschrieben, wenn eine Person so ein Scheinmedikament erhält und der festen Überzeugung ist, eine medizinische Wirkung zu verspüren, obwohl das physikalisch nicht auf dieses Scheinmedikament zurückgeführt werden kann. Dieser Placeboeffekt ist wiederum wissenschaftlich belegt: Es gibt ihn, man kann ihn nachweisen – und er kann tatsächlich heilsam sein. Manchmal kann ein Placeboeffekt wirksamer sein als gar keine Behandlung. Der Placeboeffekt ist ein wissenschaftlich anerkanntes Phänomen und ein Placebo richtet zumindest keinen direkten Schaden an.

Aber, das ist ganz wichtig: Dass es einen Placeboeffekt gibt, heißt nicht, dass ein Stoff oder ein Verfahren tatsächlich wirksam ist. Es heißt nur, dass es einen Placeboeffekt auslösen kann, aber nicht muss. Und: Manche Menschen könnten fälschlicherweise glauben oder fühlen, dass es ihnen besser geht, obwohl es das medizinisch gesehen gar nicht tut. Hier können sich auch massive Gesundheitsrisiken einstellen, etwa wenn eine lebensbedrohende Krebserkrankung auf Wunsch eines:einer Patient:in nicht durch beispielsweise Chemotherapie, sondern durch medizinisch nicht wirksame Heilsteine behandelt werden soll, bei denen ein:e Patient:in subjektiv der Meinung ist und das Gefühl hat, dass sie tatsächlich helfen.

Bei vielen sogenannten alternativen Heilmethoden wird davon ausgegangen, dass ihre Wirkung über den Effekt eines Placebos nicht hinausgeht – zum Beispiel in der Homöopathie, der Akupunktur oder der Bachblütentherapie. Das heißt, dass es keinen Unterschied macht, ob man Patient:innen ein homöopathisches Präparat oder ein Placebo gibt – der Effekt dürfte in beiden Fällen derselbe sein, nämlich entweder gar keiner oder einer, der nichts mit den Inhaltsstoffen des Präparats zu tun hat.

Der Mediziner Edzard Ernst, mit dem das JFDA für diese Broschüre ein Videointerview geführt hat, ist emeritierter Professor für Alternativmedizin und hat sich in seiner Forschung lange und ausführlich unter anderem auch mit dem Placeboeffekt beschäftigt. Für ihn kommen beim Placeboeffekt zwei Aspekte zusammen, nämlich Erwartungshaltung und Konditionierung: „Wenn Sie Zahnschmerzen haben und damit zum Zahnarzt gehen, kann es sein, dass die Schmerzen schon im Wartezimmer besser werden, weil Sie die Erwartung haben, dass Ihnen geholfen wird“. Dieser Prozess erfolgte größtenteils bewusst, während der Prozess der Konditionierung unbewusst abläuft. „Das geht auf Pawlow zurück“, so Edzard: „Wenn Sie jemanden so konditionieren, dass eine Reaktion ohne einen physiologischen Reiz auftritt, dann ist das ein Aspekt des Placeboeffekts“. Streng genommen würde man in beiden Fällen eine:n Patient:in belügen, wenn man eine Placebobehandlung vornimmt.

Dennoch erfreuen sich sogenannte alternativheilkundliche Verfahren einer großen Beliebtheit: Laut der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland belief sich der Umsatz von pflanzlichen und homöopathischen Mitteln im Jahr 2020 auf rund zwei Milliarden Euro.⁴² Das kann zum Beispiel auch damit zusammenhängen, dass bei derartigen Verfahren, deren Kosten in der Regel nicht von gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, den Patient:innen mehr Zeit und Aufmerksamkeit eingeräumt wird, wie es auch Edzard Ernst beschreibt: Das aktive Zuhören, Sich-Zeit-Nehmen, Empathie und Verständnis, was dem oftmals bestehenden Zeitdruck des kassenärztlichen Regelbetriebs entgegensteht, kann bei vielen Menschen, die sich in alternativheilkundliche Behandlung begeben, bereits heilsam wirken. Der Effekt ist der, dass man sich ernst genommen fühlt, beachtet, wichtig, umsorgt. Das ist auch etwas, was Edzard Ernst an der sogenannten konventionellen Medizin kritisiert:

Wir leben in einer Zeit, wo die konventionelle Medizin ein System aufgebaut hat,

wo das alles, also Empathie, Zeit, Verständnis, viel, viel zu kurz kommt. Aber für den kranken Menschen ist das sehr, sehr wichtig. Es gibt Untersuchungen darüber, dass Konsumenten sehr wohl wissen, dass diese oder jene Therapie völlig nutzlos ist, und dennoch zu einem alternativmedizinischen Praktiker gehen, einfach um die Zuwendung und Aufmerksamkeit zu erhalten.

Hier könne die konventionelle Medizin durchaus von alternativmedizinischen Ansätzen lernen: „Wenn sie es lernen würden, dann würde die Alternativmedizin nahezu überflüssig werden.“

Gründe für die Konsultation der „Alternativmedizin“

Häufig hört man als Motivation, warum jemand alternativheilkundliche Verfahren der „Schulmedizin“ vorzieht, die These, hier gehe es um den „gesamten Menschen“ und nicht nur um „Symptombekämpfung“. Hinter dieser Auffassung steckt ein wichtiger Hinweis auf das Weltbild der sogenannten Alternativmedizin: Man geht davon aus, dass Krankheitssymptome Ausdruck eines Geistes oder einer Seele sind, die in Unruhe, aus einem natürlichen, ganzheitlichen Gleichgewicht geraten seien und deswegen krank machten. Diese Sichtweise ist aus mehreren Gründen problematisch.

Erstens: Dass auch Menschen, die als psychisch stabil und ausgeglichen gelten, durchaus Krankheiten entwickeln, erscheint als naheliegendes und immer wieder zu beobachtendes Gegenargument zu dieser These. Es lassen sich aktuell keine verlässlichen Aussagen darüber treffen, warum manche Menschen häufiger krank werden als andere. Als gesichert gilt durchaus, dass chronischer Stress und damit einhergehend chronisch erhöhte Cortisolwerte sich negativ auf das Immunsystem auswirken.⁴³ Das heißt aber nicht im Umkehrschluss, dass Menschen

mit wenig bis gar keinem Stress nicht auch Krankheiten entwickeln. Genetische und/oder transgenerationale Komponenten von (psychischen) Krankheiten, die über Generationen vererbt werden können, haben darüber hinaus auch nichts mit einem „Karma“ aus „vergangenen Leben“ zu tun.

Zweitens: Die These suggeriert implizit, dass ein Zustand geistiger und körperlicher Gesundheit erreicht werden könne, in dem keine Störungen oder Probleme auftreten. Aber „vollständige Gesundheit“ ist ein philosophischer Idealtyp, kein Mensch auf der Welt ist jemals gänzlich frei von körperlichen oder seelischen Problemen oder Beeinträchtigungen. „Gesundheit“ ist nicht gleichbedeutend mit „Abwesenheit jeglicher Symptome“.

Drittens: Die These offenbart eine grundsätzliche Skepsis gegenüber der traditionellen wissenschaftlichen Medizin. „Bloße Symptombehandlung“ wird als zu kurz gegriffen beschrieben, eine ganzheitliche, geistige Komponente von Krankheiten wird überbetont. Sicherlich gibt es eine Korrelation von psychischem Stress und Krankheiten. Aber das ist auch eine Erkenntnis der „Schulmedizin“ und schon längst werden komplementärmedizinische Verfahren wie Massagen oder Entspannungsübungen zur Reduktion von Stress gezielt eingesetzt.

Medizinischen Verfahren wird allerdings auch immer wieder sehr skeptisch begegnet – und hier offenbart sich das wissenschaftsfeindliche Potenzial von alternativheilkundlichen Verfahren: „Schulmedizin“ sei zu statisch, zu kalt, zu rational, zu logisch, heißt es dann, und ein solch mechanischer Ansatz passe nicht zur Komplexität der menschlichen Natur.

Esoterische Impfkritik: Von Skepsis bis Ablehnung

Dass eine kritische Einstellung gegenüber evidenzbasierter Medizin auch Konsequenzen in Bezug auf Impfungen haben kann,

liegt auf der Hand. Insofern überrascht es auch nicht, dass es innerhalb esoterischer Kreise immer wieder impfkritische Einstellungen gibt, die von Skepsis bis Ablehnung reichen. Die Notwendigkeit von Impfungen wird infrage gestellt, die Zusammensetzung von Impfstoffen wird als schädlich interpretiert, und gelegentlich werden Impfungen komplett abgelehnt.

Im letzten Fall wird das zum Beispiel damit begründet, dass der menschliche Körper Impfungen nicht brauche: Ein gesunder Körper sei in der Lage, Erkrankungen auch ohne Impfungen zu überstehen. Diese Argumentation hat man relativ häufig im Zuge der Coronaproteste gehört. Eine andere Argumentation ist die, dass Krankheiten als etwas Natürliches und Notwendiges interpretiert werden, das ein Mensch durchstehen müsse, weil es zu einer gesunden Entwicklung gehöre.

Eine anthroposophisch geschulte Impfkritik geht hier noch einen Schritt weiter und interpretiert Krankheiten, wie wir bereits geschrieben haben, als karmische Schuld, die ein Mensch in einem vorherigen Leben angesammelt habe. Dieser Schuld werde nun durch Krankheiten Buße getan, weswegen sie für die positive karmische Entwicklung auch nicht durch Impfungen „unterdrückt“ werden dürften.

Studien konnten nachweisen, dass Ärzt:innen mit einer Zusatzbezeichnung Homöopathie (ZBH) tendenziell weniger häufig Impfungen verordnen als solche, die nicht über diese Bezeichnung verfügen.⁴⁴ Das heißt nicht, dass alle Ärzt:innen mit ZBH Impfungen grundsätzlich ablehnen, sondern nur, dass sie in vielen Fällen offenbar später verordnet werden als bei Ärzt:innen, die nicht homöopathisch behandeln. Auch auf Patient:innenseite ist die Impfbereitschaft nachweislich dann niedriger, wenn es eine positive Einstellung gegenüber pseudomedizinischen Heilverfahren gibt.⁴⁵

Es gibt also einen Unterschied zwischen Impfskepsis und Impfgegnerschaft – eine

Unterscheidung, die auch das Roland-Koch-Institut im Jahr 2004 vorschlägt:

Impfgegner [...] argumentieren in der Regel irrational oder zumindest unwissenschaftlich. Häufig sind sie auch aus religiösen und ideologischen, aber auch aus esoterischen oder alternativmedizinischen Gründen gegen Impfungen eingestellt. Impfskeptiker lehnen Impfungen nicht prinzipiell ab (differenzierte Impfungen), sondern vertreten spezielle Ansichten über ihren Zeitpunkt, die Impfstrategie, ihre Wirksamkeit, Sicherheit und ihre Nebenwirkungen. Sie sind häufig schulmedizinisch ausgebildet, aber alternativmedizinisch orientiert.⁴⁶

Die Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland schreibt auf ihrer Homepage am 15. April 2019, sie seien „keine Impfgegner, sondern für eine integrative, individuelle Impfentscheidung“, Impfungen seien neben „Hygiene“ und „adäquater Ernährung“ „ein wesentliches Instrument in der Prävention infektiöser Erkrankungen, und weiter: „Anthroposophische Medizin vertritt keine Anti-Impf-Haltung und unterstützt keine Anti-Impf-Bewegungen“.⁴⁷ Gleichwohl sollte angemerkt werden, dass in der Stellungnahme auch keine klare Impfpfempfehlung ausgesprochen wird.

Ob es unter anthroposophisch eingestellten Menschen weniger Impfungen gegen SARS-CoV-2 gibt als im Vergleich zum Rest der Bevölkerung, ist umstritten – es gibt hierzu keine verlässlichen Zahlen. Zumindest gibt es statistische Erhebungen, die eine niedrigere Bereitschaft zur COVID-19-Impfung bei Menschen nachweisen, die naturheilkundlichen Verfahren positiv gegenüber eingestellt sind: „Mit steigendem Glauben an die Wirksamkeit alternativer Heilmethoden sinkt die Wahrscheinlichkeit, zur Gruppe der Impfbereiten zu gehören“, heißt es etwa in einer Studie von Sonja Haug, Rainer Schnell et. al., und weiter: „Je weniger die Befragten von alternativen Behandlungsverfahren halten [...], desto

höher ist die Wahrscheinlichkeit, zur Gruppe der impfbereiten Personen zu gehören“.⁴⁸

Eine Statistik zum Masern-Impfschutz aus dem Jahr 2019 über den Impfstatus von Waldorfkindern und Kindern an öffentlichen Schulen in den Jahren 2014 bis 2018 zeigt deutlich, dass in diesen Jahren knapp 30 % aller Waldorfkinder, aber nur weniger als 5 % aller Kinder von öffentlichen Schulen nicht gegen Masern geimpft sind.⁴⁹ Die Autor:innen schlussfolgern: „Unsere Daten weisen auf fortbestehende Impflücken und eine erhöhte Empfänglichkeit für Masern-Ausbrüche bei Kindern in Waldorf-Kindertageseinrichtungen hin.“

In ihrem Text zitieren sie aus einem Merkblatt der Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland (GÄAD) aus dem Jahr 2019, in dem es in Bezug auf Impfentscheidungen u. a. heißt: „Falls ein Kind nicht bereits nach Empfehlung der STIKO im zweiten Lebensjahr gegen Masern geimpft wird, sollte spätestens bei der Einschulung die Impfung erwogen werden. Das entspricht dem Alter, in dem früher in der Regel die meisten Kinder natürlich gegen Masern immunisiert waren.“ Hierbei wird suggeriert, dass die Nichtimpfung ähnlich wirksam zur Immunisierung der Gesellschaft beitrage wie eine Masernimpfung. Eine schwere, potenziell tödliche Krankheit wird damit billigend in Kauf genommen. Außerdem ist auffällig, dass die GÄAD die Erwägung einer Impfung nahelegt, nicht aber direkt eine Impfung empfiehlt.

Es überrascht daher nicht, dass viele Waldorfschulen die im März 2020 eingeführte allgemeine Impfpflicht gegen Masern überaus kritisch kommentierten. Die Überprüfung des Impfstatus von Waldorfkindern durch die Behörden kritisierte der Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS) als „nicht hinnehmbare[n] Eingriff in das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern, Schülern und Lehrern pädagogischer Einrichtungen“. Ferner zitierte eine Pressemeldung aus dem Jahr 2019 den Sprecher des BdFWS, Henning Kullak-Ublick: „Das Gesetz ist ein Akt der Entmündigung,

weil es sowohl den Eltern wie den beratenden Kinderärzten die Mündigkeit abspricht, zu einer verantwortlichen Entscheidung zu kommen.“ Daher überrascht es auch nicht, dass der BdFWS „grundsätzlich keine Impfempfehlungen“ ausspricht, sondern auf die Entscheidung der Eltern vertraut.⁵⁰

Bei der Coronapandemie verhält sich die Situation an Waldorfschulen etwas anders. So hat der BdFWS im November 2021 geschrieben, er habe sich „wiederholt und nachdrücklich für die Einhaltung der Pandemiemaßnahmen aus[gesprochen] und erkenn[e] den Beitrag der Corona-Schutzimpfungen zur Eindämmung der Pandemie an“⁵¹. Gleichzeitig geben sie, wie beim Beispiel der Masernimpfung, keine eindeutigen Empfehlungen, sondern schreiben aus Perspektive der anthroposophischen Medizin:

Jede Entscheidung für oder gegen eine COVID-Impfung muss individuell und frei gefällt werden können. Die Abwägung von Nutzen und Risiko einer Impfung, auch mit ihren sozialen Aspekten, sollte primär mit dem/der (Haus-)Arzt/Ärztin besprochen werden – und nicht moralisierend im Lebensfeld Schule, zum Beispiel auf Elternabenden.⁵²

Wie genau die Einstellung gegenüber der Coronapandemie an Waldorfschulen ist, ist schwer einzuschätzen. Pauschale Aburteilungen, dass sämtliche Waldorfschüler:innen und -lehrer:innen Corona leugnen und zur Querdenken-Bewegung gehören, sind natürlich Unsinn. Dennoch gilt, und das haben Medienberichte seit Beginn der Coronapandemie immer wieder gezeigt, dass es offenbar eine Korrelation von Anthroposophie, Waldorfschulen und Querdenken gibt. Einen guten ersten Einblick gibt der Panorama-Bericht der ARD, der Schnittmengen zwischen Querdenken und Waldorf dokumentiert, aber auch Spaltungen an den Waldorfschulen.⁵³ Auch wenn es offenbar eine „Wahlverwandtschaft zwischen Anthroposophie und Coronakritik“ gibt, wie es die Soziologin Nadin Frei nennt, die sich beide ein „oppositionelles Wissen“ zuschreiben, gibt es



Abb. 5: 20.02.2022, Berlin: „Corona-Demonstration“

hier natürlich keinen kausalen Zusammenhang.⁵⁴ Es gilt hier also, die Entwicklungen weiter zu beobachten

Tödliche antisemitische Pseudoheilkunde: Die rechtseoterische „Germanische Neue Medizin“

Am Beispiel der „Germanischen Neuen Medizin“, kurz GNM, werden die Schnittmengen von anthroposophischer, esoterischer Alternativheilkunde, Antisemitismus und rechtsextremen Ideologien sichtbar. Die GNM wurde durch Ryke Geerd Hamer begründet. Hamer wurde im Jahr 1935 geboren, studierte Medizin und Theologie und entwickelte in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren eine Theorie für die Entstehung von Krebserkrankungen.⁵⁵

Laut eigenen Angaben erkrankte Hamer als Folge des Todes seines Sohnes Dirk Hamer an Hodenkrebs.⁵⁶ Dieses Ereignis habe ihn dermaßen erschüttert, dass der Körper mit

einer Krebserkrankung reagierte. Auf diesem Ereignis baut das von Hamer so genannte DHS, das „Dirk-Hamer-Syndrom“ sowie seine „Eiserne Theorie des Krebses“ auf, nach der alle Krebserkrankungen Folge eines traumatischen Schockerlebnisses seien.⁵⁷ Diese Theorie sei ihm auch in seinen Träumen von seinem Sohn Dirk bestätigt worden.⁵⁸ Hamers auf diesen Theorien basierendes Habilitationsgesuch wurde im Jahr 1981 von der Universität Tübingen abgelehnt. Seinen gesamten Ansatz nannte er „Neue Germanische Medizin“, mit der er nun nicht nur Krebs-, sondern alle Erkrankungen als Reaktionen auf schockierende Ereignisse erklärte. Die gesamten Texte auf Hamers Homepage sind Zeugnis eines Subjekts, das mehr und mehr in Verschwörungsglauben abdriftet. Auf seiner Homepage weist er u. a. darauf hin, dass einer seiner medizinischen Kritiker ein Jude sei – mehr zum Antisemitismus der NGM folgt im Verlauf dieses Textes.⁵⁹

Im Jahr 1986 wurde Hamer seine Zulassung als Arzt entzogen, er praktizierte allerdings

danach privat weiter. Im Jahr 1989 attestierte ihm das Landgericht Koblenz eine „nachträglich eingetretene Schwäche seiner geistigen Kräfte“, wegen der er „zur Ausübung des ärztlichen Berufes unfähig geworden“ sei.⁶⁰

Alle Erkrankungen seien laut Hamer gar keine Probleme und vielmehr eine natürliche Reaktion des Körpers, ein „sinnvolles biologisches Sonderprogramm (SBS)“.⁶¹ Sie seien ein Zeichen für eine bereits eingesetzte Heilung und bedürften eigentlich keiner medizinischen Behandlung. Chemotherapie sei ferner eine jüdische Erfindung und deshalb abzulehnen.⁶² So sagte Hamer in einer Sendung des Bayerischen Rundfunks im Jahr 2010: „[Die Juden] möchten nicht, dass der Rest der Welt überlebt. Deshalb sind zwei Milliarden Menschen mit Chemotherapie umgebracht worden.“⁶³ Bei einer Chemotherapie fände in Wirklichkeit eine Verchippung statt, es werde ein Chip eingepflanzt, der eine ferngesteuerte Giftkammer enthalte, sodass ein Krebspatient per Satellit getötet werden könnte.⁶⁴ Die Vorstellung einer Verchippung fand sich auch häufig im Kon-

text der Coronademonstrationen. Dort verbreitete sich immer wieder die These, dass Bill Gates mittels der Coronaimpfungen die Menschheit verchippen wolle.⁶⁵

Hamers Methode lehnt sämtliche medizinischen Behandlungen ab und möchte vielmehr das angeblich hinter einer Krankheit liegende Schockerlebnis behandeln. Dann könne auch eine natürliche Heilung einsetzen.⁶⁶ Die Erklärungen Hamers, welche Schockerlebnisse für welche Krankheiten verantwortlich sind, zeugen allerdings von einem rechten, antisemitischen und völkischen Weltbild. So erklärte Hamer die Erkrankung Karies bei Kindern beispielsweise als Folge eines „Nicht-zubeißen-Könnens“, da sie sich durch ausländische Mitschüler:innen im Unterricht eingeschüchert fühlten.⁶⁷ AIDS wiederum existiere gar nicht, sondern sei eine allergische Reaktion auf Smegma, doch würden jüdische Ärzte, die das angeblich wüssten, dennoch an teuren HIV-Medikamenten verdienen.⁶⁸

Schätzungen zufolge sind bis zu 500 Menschen an den Folgen der Behandlung nach

Abb. 6: 18.04.2020, Berlin, „Hygienedemo“



der GNM gestorben.⁶⁹ Hamers Denken ist gezeichnet von einem Kulturkampf zwischen der als jüdisch verschmähten Schulmedizin und der Germanischen Neuen Medizin – weswegen seine Theorien vor allem auch in rechten esoterischen Kreisen äußerst beliebt sind.⁷⁰ An behandlungswürdige Krankheiten glaubte Hamer nicht. Um Hamer, der im Jahr 2017 in Norwegen an einem Schlaganfall verstarb, hat sich ein großes Netzwerk gebildet, das sich auf seine Lehren beruft und seine GNM weiterhin praktiziert.⁷¹

Pia Lamberty und Katharina Nocun weisen darauf hin, und das ist ein wichtiger Aspekt auch für das folgende Kapitel, dass Hamer laut Medienberichten immer wieder als „ungemein charismatisch“ beschrieben wurde: „Er trat selbstbewusst auf und hatte ein Talent dafür, Patienten zu suggerieren, sie wären bei ihm in besten Händen“.⁷² Die Fähigkeit, Menschen zu vereinnahmen und als eine Art Guru wahrgenommen zu werden, spielt eine wichtige Rolle bei der Beantwortung der Frage, warum Personen wie Hamer eine große Anhänger:innenschaft von den eigenen Ansätzen überzeugen können. Auch Rudolf Steiner wurde so eine Fähigkeit nachgesagt, und es gilt auch für viele andere Persönlichkeiten der Esoterik: Sie inszenieren sich als prophetische Wunderheiler, die mit deutlicher Botschaft gegen die moderne Welt, die Politik und die evidenzbasierte Wissenschaft Großes versprechen. Und sie werden auch als solche wahrgenommen. Im folgenden Kapitel werden wir noch einige solcher Persönlichkeiten kennenlernen und den Blick ins Web 2.0 richten. Dort gelingt es esoterischen Influencer:innen, immer mehr Raum und Anhänger:innen zu gewinnen.

Esoterik 2.0: Influencer:innen und die Rolle sozialer Medien

Das Internet und insbesondere die sozialen Medien bieten heute neuartige Möglichkeiten zur Verbreitung von Informationen und Vernetzung von Menschen. Mit nur einem Klick lassen sich in bestimmten Telegramgruppen Tausende Menschen erreichen, mittlerweile ist es mehr Menschen denn je möglich, professionelle Videos und Medien zu produzieren. Auch im Bereich der Esoterik werden die technischen Möglichkeiten des Web 2.0 genutzt: Neben Einzelpersonen verbreiten ganze Onlinesender Verschwörungsideologien sowie esoterische Lehren und Angebote. Über eigene Homepages, Facebook, YouTube und andere Plattformen wird für eigene Angebote und Praktiken geworben, zum Beispiel bestimmte Produkte oder gesundheitsbezogene Workshops.

Einer der aktuell bekanntesten esoterischen Influencer ist Heiko Schrang. Schrang ist nach eigenen Aussagen Buddhist und verbreitet seit Jahren auf seinem Kanal antisemitische Verschwörungsideologien. Er betreibt einen YouTube-Kanal, beteiligt sich an impfgegnerischen Demonstrationen und war darüber hinaus in der Coronapandemie im Kontext der Querdenken-Szene ein aktiver Redner. Auf den Coronademonstrationen trugen viele Personen T-Shirts mit Schrangs Slogan „erkennen / erwachen / verändern“, der Teil seines Vermarktungskonzepts ist. Heiko Schrang ist fest von einer angeblichen Agenda der „neuen Weltordnung“ überzeugt und verbreitet die Ansicht, dass böse Mächte, u. a. „die Finanzbankiers“, die Welt kontrollieren

und die Menschen ausbeuten. Gegen diese bösen Mächte helfe nur „zu erwachen“, um endlich „die Wahrheit“ zu erkennen. Er hat mehrere verschwörungsideologische Bücher geschrieben, wie u. a. Die Jahrhundertlüge die nur Insider kennen, und neben Autor:innen wie Vera Lengsfeld, Niki Vogt und Naomi Seibt einen Beitrag im Buch „#Wir sind noch mehr: Deutschland in Aufruhr“ (2018) verfasst.

Eine weitere Persönlichkeit aus dem Spektrum der rechten Esoterik ist Jo Conrad. Auf seinem YouTube-Kanal bietet er Rechten und Rechtsextremen regelmäßig eine Bühne. So lud er unter anderem bereits Peter Fitzek (Reichsbürgerszene), Nikolai Nerling (rechtsextremer Shoahleugner, Rechtsextremist) und Thorsten Schulte (rechter Verschwörungsideologe) ein. Neben direkten Bezügen zum Rechtsextremismus und rechten Spektrum bespricht er mit seinen Gästen und innerhalb seiner wöchentlichen Sendung „bewusst aktuell“ Themen wie Handystrahlung und ihre Folgen, Chemtrails, die Neue Weltordnung etc. Darüber hinaus unterstützte er das Fürstentum Germania und initiierte zusammen mit Michael Vogt das Projekt „Aufbruch Schwarz Rot Gold“, welches das Ziel hatte, die Reichsbürgerszene zu vereinen. Auch Peter Fitzek, einen esoterischen Souveränisten, der der Reichsbürgerszene zugeordnet wird, hat Jo Conrad bei der Gründung seines „Königreichs Deutschland“ begleitet und ihn auf seinem YouTube-Kanal als Gast eingeladen.⁷³

Themen wie Ufologie, Prä-Astronautik und pseudowissenschaftliche Inhalte wie Quantenheilung werden neben verschwörungs-ideologischen Erzählungen und Fake News auf dem YouTube-Kanal und der Seite von NuoFlix (ehemals NuoViso) verbreitet. Mitarbeiter:innen bei NuoFlix sind unter anderem Frank Stoner und Robert Stein. Frank Stoner, bürgerlich Frank Engelmayer, hatte bei bei NuoViso seine eigene Show und vertrat hierbei u. a. die Verschwörungsmymen, Hitler habe keinen Selbstmord begangen und sei nach Argentinien geflohen, der 11. September sei kein Anschlag, sondern eine geplante Aktion gewesen, und die Mondlandungslüge, nach der noch kein Mensch auf dem Mond gelandet sei.⁷⁴ Auch unter dem neuen Namen NuoFlix tritt Stoner regelmäßig als Gast oder Moderator auf.

Robert Stein hatte seine eigene Sendung bei NuoViso namens „Steinzeit“, in welcher er verschiedene Verschwörungsideolog:innen und Esoteriker:innen als Gäste interviewte. Er selbst ist als Redner bei der Antizensurkoalition des verschwörungsideologischen Sektengründers Ivo Sasek aufgetreten und nahm 2015 am Spirit Health Kongress in Kassel teil, bei dem das angebliche Wundermittel MMS vermarktet wurde.⁷⁵

Auch „Welt im Wandel TV“ ist ein esoterisches Format, das seine Videos auf der eigenen Website und via YouTube verbreitet. Die esoterischen Inhalte erscheinen hierbei auf den ersten Blick meist eher harmlos. Die Moderator:innen und Gäste widmen sich zu meist Lebensfragen wie der nach dem Sinn des Lebens und der, ob es ein Leben nach dem Tod gibt. Aber auch Themen wie Selbstheilungskräfte, Quantenheilung, die Kraft des Bewusstseins und Krankheit als Schicksal werden mit Gästen wie Rüdiger Dahlke, Clemens Kuby, Karl Probst, Christina von Dreien und Dieter Broers diskutiert.

Insgesamt gibt es eine unüberschaubare Vielzahl an Esoteriker:innen und esoterischen Plattformen auf sozialen Medien wie Facebook, YouTube, Instagram etc. Die hier

genannten Plattformen und Einzelpersonen sind durch ihre Internetpräsenz besonders auffällig und erreichen eine Vielzahl an Menschen. Deutlich wird hierbei, dass besonders problematische Einzelpersonen und Plattformen esoterischer Influencer:innen Anklang finden und zahlreich in sozialen Medien wie Whatsapp und Telegram geteilt werden.

Ein weiteres – und gerade während der COVID-19-Pandemie dokumentiertes – Risiko bieten sogenannte Schenkkreise, die über soziale Medien beziehungsweise Messenger organisiert und von Lamberty und Nocun als „spirituell angehauchte Geldmacherei“ beschrieben werden:

Im Kern geht es darum, dass man an Gruppenmitglieder Geld verschenken soll und einem im Gegenzug versprochen wird, man werde anschließend ein Vielfaches zurückbekommen [...] dabei wird vollmundig von ‚Gruppenenergie‘ gesprochen, von einem ‚Energiefeld der Fülle‘, um gezielt Menschen anzusprechen, die für esoterische Botschaften empfänglich sind.⁷⁶

Neben dem Versprechen nach mehr Geld wird also mit einer spirituellen Gruppendynamik geworben, die einen hierarchischen Aufstieg innerhalb der Gruppe ermöglicht und das Leben aller Gruppenmitglieder positiv zu verbessern verspricht. Um Geld zu erhalten und aufzusteigen, müssen allerdings zuerst neue Mitglieder rekrutiert werden, die dann jeweils in Vorauszahlung gehen müssen – ein Teufelskreis. Laut Angaben der Beratungsstelle Sekten-Info NRW gehen 87,5 Prozent der Teilnehmenden einer solchen Gruppe leer aus.⁷⁷

Das Internet bietet also einen Raum, in dem für Esoterik anfällige Menschen auf finanziell ausbeuterische „Schneeballsysteme“⁷⁸ hereinfallen sowie mit rechtsesoterischen, antisemitischen und verschwörungsideologischen Inhalten konfrontiert werden können. Dass Esoterik ein Einfallstor für rechtsextremes Gedankengut sein kann, illustriert das Beispiel der sogenannten Anastasia-Bewegung, die seit Beginn des neuen Jahrtausends

zunehmend Anhänger:innen in Russland und seit 2014 auch in Deutschland gewinnt. Warum man sie als rechtsextremistische Bewegung beschreiben kann und welche Gefahren von ihr ausgehen, soll im folgenden Kapitel erläutert werden.

Rechtseoterische Landnahme: Die Anastasia-Bewegung

Die Ursprünge der Anastasia-Bewegung liegen in der zwischen 1996 und 2010 verfassten zehnteiligen Romanreihe „Anastasia – Die klingenden Zedern Russlands“ des russischen Unternehmers und Schriftstellers Vladimir Megre. Die Hauptperson dieser Romane ist die fiktive sibirische Einsiedlerin Anastasia, die, so der Sektenforscher Matthias Pöhlmann, als „gottähnlicher Mensch“, als „Botschafterin eines uralten Volkes“, als „von der Zivilisation unbeeinflusst“ und als mit paranormalen Fähigkeiten ausgestattet beschrieben wird.⁷⁹ Anastasia fordert die Leser:innen dazu auf, als Selbstversorger:innen aufs Land zu ziehen. Dort sollen Familienlandsitze aufgebaut werden. Anastasia dient der Bewegung daher als Vorbild. Megre beschreibt sie so, als habe es die Figur Anastasia wirklich gegeben – und geht so weit, zu behaupten, er habe sogar ein Kind mit ihr gezeugt.⁸⁰

Die Bewegung ist insgesamt esoterisch, antisemitisch und völkisch geprägt. Die Anhänger:innen ersehnen im Grundsatz eine veränderte Betrachtung der Verbindung des Menschen mit dem Boden, eine Rückkehr zur Natur und eine Abwendung von der modernen Welt und ihren Institutionen. An die Existenz einer Überwelt wird ebenso geglaubt wie an das Finden des „wahren“ Selbst oder Erleuchtung und Entfaltung. Betont wird die Macht der Gedanken, beispielsweise die Überzeugung, positive Emotionen schützen vor Krankheiten. Des Weiteren werden eine gesunde Lebensführung und Reinheit propagiert.

Ins Auge fällt der Zusammenhang zu Esoterik, rechten Ideologien und antisemitischen Verschwörungserzählungen. Die „westliche Welt“ ist im Verständnis Vladimir Megres und seiner Anhänger:innen eine Verschwörung, in der sechs Priester und ein Oberpriester aus dem Volk der Leviten, einem der zwölf Stämme Israels, im Geheimen die Kontrolle über alle Institutionen ausüben. Auf diese Weise wird ein judenfeindliches Bedrohungsszenario aufgebaut. Auch viele weitere Zitate Megres sind als eindeutig antisemitisch zu sehen.

In Dokumentationen über die Siedlerbewegung, die in den letzten Jahren vermehrt mediales Interesse weckte, werden oft Anhänger:innen gezeigt, die vorgeblich aber keinen Antisemitismus in den Büchern erkennen würden. Die fehlende Problematisierung der Inhalte ist besonders herauszustellen, da sie dafür sorgt, dass diese Ansichten normalisiert, ignoriert und damit auch akzeptiert werden.

Des Weiteren ist die antidemokratische Haltung zu erwähnen, die bereits bei der „Abkehr von klassischen Institutionen“ deutlich wird. Demokratie wird als Illusion wahrgenommen, aus der ausgestiegen werden müsse. Megre beschreibt die westlichen Gesellschaften als „im Würgegriff ‚moderner Priester‘, die die Menschen verführen und in Unkenntnis halten würden“; hier liegt ein antisemitisches Ideologem vor, da diese Priester als „Lenker der jüdischen Bewegung“ beschrieben werden.⁸¹ Indem die Bücher vermehrt Sünde, Ent-

haltsamkeit, binäre Familienkonstruktionen und „spirituelle Behinderungen“ thematisieren, propagieren sie eine rückwärtsgewandte und in Teilen sexistische beziehungsweise ableistische Weltanschauung.

Das propagierte Frauen- und Familienbild erinnert an das der NS-Zeit. Die Anastasia-Bücher und die damit zusammenhängende Bewegung weisen völkische, antisemitische, verschwörungsideologische und rechtsnationalistische Merkmale auf.

Eine maßgebliche Gefahr, die von der Bewegung ausgeht, besteht in ihrer Heterogenität. Sie bringt verschiedene politische Spektren zusammen: Rechte bis Rechtsextreme können so den Schein der Harmlosigkeit wahren und noch nicht politisierte Menschen für ihre Ideologie vereinnahmen. Diese Behauptung der „Unpolitisiertheit“ der eigenen Annahmen ist in esoterischen Kreisen verbreitet, sorgt aber dafür, dass keine Abgrenzung zu rechten Akteur:innen stattfindet. Dokumentierte Kontakte der Anastasia-Bewegung zu rechtsextremen Akteur:innen sind dafür Zeugnisse.⁸² Gerade Menschen, die sich für ökologische Themen wie nachhaltige Landwirtschaft und Permakultur interessieren, jedoch wenig Wissen über bspw. antisemitische Ideologeme besitzen, könnten so in den Sog der Anastasia-Bewegung geraten.

In Deutschland gibt es bereits mindestens 17 dieser Siedlungsprojekte. Das größte ist das „Goldene Grabow“ in Brandenburg, das von einem rechtsideologischen Ehepaar gegründet wurde. Es gibt strenge Regeln, wer in diesen Siedlungen leben darf. Die Projekte werden langfristig angelegt und über Generationen hinweg aufgebaut. Der frühen Einbindung von Kindern und deren frühen Prägung wird eine besondere Bedeutung zugeschrieben. Ebenso sollen ideologisch ausgerichtete Schulen, die es in Russland bereits gibt, auch in Deutschland gegründet werden.

Vertieftes Wissen: Theoretische und historische Hintergründe der Esoterik und der Anthroposophie

Ging es in den vergangenen Abschnitten eher um aktuelle Erscheinungsformen der Esoterik und der Anthroposophie, soll es in diesem Kapitel darum gehen, etwas ausführlicher auf die Geschichte esoterischen Denkens in Deutschland zu blicken. Gerade hier offenbart sich, dass die Esoterik in ihrer Geschichte nicht die harmlose Spiritualität darstellt, als die ihre Anhänger:innen sie teilweise verkaufen und verharmlosen. Die Reise beginnt bei der sogenannten Theosophie, die in Deutschland als eine Art Ursprung esoterischen Denkens beschrieben werden kann und die Rudolf Steiners Anthroposophie maßgeblich beeinflusst hat.

Theosophie

Begründet wurde die Theosophie (griechisch: „göttliche Weisheit“) durch Helena Petrovna Blavatsky, die auch als „Mutter der Esoterik“ bezeichnet wird. Durch ihre Werke Die Geheimlehre und Isis wurde die zuvor eher geheim gehaltene Esoterik einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Blavatsky selbst gab an, ihr Wissen und ihre Kenntnisse durch Kontakt zum Jenseits erlangt zu haben.

Theosophie ist geprägt durch Schicksalsgläubigkeit und eine eigene westliche Auslegung von Karma. Karma könne demzufolge in gutes und schlechtes Karma unterteilt werden, was jeweils auf- beziehungsweise abge-

baut werden soll. Krankheit, Armut oder Gebrechen werden als Folge persönlicher Schuld betrachtet. Wer sich in einem früheren Leben schlecht verhalten habe, müsse im nächsten Leben dafür büßen. Auf diese Weise werden gesellschaftliche Faktoren für Armut, Krankheit und individuelle Schwierigkeiten in Gänze ausgeklammert. Jeder müsse sich folglich seinem Schicksal stellen und sein Leben so akzeptieren, wie es ist.

Ein weiterer Kernaspekt ist die Vorstellung, Menschen würden in spiritueller Entwicklung ein Stufensystem hinaufsteigen und somit in letzter Instanz gottgleich werden. Hierzu unterteilt Blavatsky Menschen anhand äußerer Merkmale und Zuordnungen in sogenannte „Wurzelnassen“. Im Gegensatz zu anderen könnten bestimmte „Wurzelnassen“, so heißt es, spirituell jedoch nie aufsteigen. Die „germanisch-angelsächsische“ (arische) Wurzelnasse sei dagegen die derzeit am weitesten spirituell entwickelte. Durch die vermeintliche Überlegenheit wird die Vorherrschaft der Weißen gegenüber anderen Völkern als legitim betrachtet. Auf diese Weise rechtfertigt Blavatsky unter anderem den Kolonialismus. Die „Große weiße Bruderschaft“, wie Blavatsky und ihre Nachfolger:innen vermeintlich spirituell aufgestiegene Personen betiteln, habe einen „Weltenplan“ und bestimme über diesen. Jüdischen Menschen weist sie eine Sonderstellung als ein „abnormes Bindeglied“ zwischen den Wurzelnassen zu.⁸³

Die Theosophie zeigt somit bereits in ihrem Ursprung rassistische und antisemitische Züge, auf die sich bis heute noch innerhalb der Esoterikszenen bezogen wird.

Ariosophie

Ariosophie ist eine rassistische und antisemitische esoterische Lehre, die auf Helena Blavatskys Wurzelrassenlehre aufbaut. Sie unterteilt sich in zwei Hauptströmungen: die christlich geprägte Ariosophie von Jörg Lanz von Liebenfels (eigentlich Adolf Joseph Lanz) und die wotanistische Ariosophie von Guido von List (sowohl Liebenfels als auch List haben ihre Adelstitel lediglich erfunden).

Jörg Lanz von Liebenfels ist auch bekannt durch das gleichnamige Buch von Wilfried Daim als „Der Mann, der Hitler die Ideen gab“. ⁸⁴ Einzelne Aspekte seiner Ideologie nahmen einzelne der im Nationalsozialismus begangenen Verbrechen vorweg, bspw. die Idee von „Zuchtmutterklöstern“, die dazu dienen sollten, den angeblich gottähnlichen Zustand der Arier wiederherzustellen. Die Ariosophie Liebenfels' ist durchzogen von Sexismus, Antisemitismus und Rassismus. Er schrieb unter anderem die rassistische Abhandlung *Theozoo-logie oder die Kunde von den Sodoms-Äfflingen und dem Götter-Elektron*. An seiner Ordensburg ließ er schon vor dem Nationalsozialismus eine Hakenkreuzflagge hissen und war auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch von einer vermeintlich jüdisch-bolschewistisch-freimaurerischen Verschwörung überzeugt. ⁸⁵

Während Liebenfels' Ideologie stark vom christlichen Glauben geprägt war, ist Guido von Lists ariosophische Lehre vielmehr auf ein germanisches Heidentum bezogen. Er selbst erlangte sein angebliches Wissen über vermeintlich hellseherische Fähigkeiten. Er gründete die Armanenschaft und orientierte sie an den Freimaurern und Rosenkreuzern. Seine 1911 formulierten Ordnungsprinzipi-

en ähneln nationalsozialistischer Ideologie stark. Seiner Überzeugung nach sollte ein striktes Rassen- und Ehegesetz herrschen. Die Gesellschaft sollte patriarchal organisiert sein und nur Ario-Germanen das Privileg von Freiheit und Staatsbürgerschaft zuteilwerden dürfen. Zudem sollte eine sogenannte „Sippenchronik“ als Nachweis der arischen Reinheit dienen. ⁸⁶ Obwohl sich List inhaltlich auf Blavatsky bezog, eliminierte er in seiner Lehre jegliche fernöstlichen Elemente, die bei Blavatsky zu finden waren. ⁸⁷

Abb. 7: Helena Blavatsky



Sowohl List als auch Liebenfels betrachteten Jüdinnen:Juden als Gefahr für die „arische Rasse“. Sie seien ein unnatürliches, dunkles, heimtückisches Mischvolk („Mondvolk“), das die Harmonie unter den Ariern (dem „Sonnenvolk“) bedrohe. Jüdinnen:Juden seien die „natürlichen Feinde“ der „arischen Lichtmenschen“. ⁸⁸

Esoterik und Nationalsozialismus

Wie angeführt, spielte esoterische Ideologie, zum Beispiel Aspekte der Ariosophie oder Anthroposophie, auch während des Nationalsozialismus eine wesentliche Rolle. Das Thema ist bisher allerdings nur unzureichend erforscht. Inhaltlichen Parallelen liegt weniger ein direkter Einfluss der Ariosophie auf die NS-Ideologie zugrunde, sondern sie sind vielmehr in einer breiteren kulturellen Entwicklung begründet.

Ariosophische Schriften waren in der Zwischenkriegszeit weit verbreitet. Es ist unbestritten, dass Ariosophie in einem Kontext zu verorten ist, der den Nationalsozialismus hervorbrachte. Die Wurzelrassenlehre, in der die „arische Rasse“ den anderen geistig und kulturell überlegen ist, bot zahlreiche Anknüpfungspunkte für Rassentheoretiker, wie zum Beispiel Guido von List (1848–1919) oder Jörg Lanz von Liebenfels (1874–1954), die die germanisch ausgerichtete Ariosophie prägten und die NS-Ideologie beeinflussten. Einige zentrale Vorstellungen der nationalsozialistischen Ideologie, wie die Deutung von Runen und Symbolen, die Berufung auf eine angebliche uralte germanische Tradition und bestimmte Verständnisse von „Ariertum“ sowie „eugenische“ Ausrottungsfantasien, wurden bereits in der Ariosophie zum Ausdruck gebracht. Rassismus und Eugenik waren allerdings keineswegs nur dort vorzufinden. Ariosophie wurde vielmehr durch eine breite historische Entwicklung im deutschsprachigen Raum hervorgebracht.

Viele Nationalsozialisten folgten weniger einem esoterischen Interesse als einem Pragmatismus, an die „germanische“ Ariosophie anzuknüpfen, um den Glauben an die „germanische Rasse“ zu stärken und bestimmte Gruppen für ihre Ideologie zu gewinnen.

Nach dem gegenwärtigen Forschungsstand war der konkrete Einfluss esoterischer und spezifisch ariosophischer Inhalte vorwiegend auf bestimmte NS-Führungspersönlichkeiten beschränkt. Reichsführer-SS Hein-

rich Himmler (1900–1945) hatte ein starkes Interesse an esoterischen und anthroposophischen Themen wie der biodynamischen Landwirtschaft, Naturheilkunde, Astrologie und Runenkunde. Alfred Rosenberg (1893–1946), Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, begeisterte sich für Anthroposophie. Ein allgemeines Interesse hierfür in der SS gab es allerdings nicht.

Himmler und Rosenberg waren Anhänger des Anthroposophen Karl Heise (1872–1939), der auf Rudolf Steiners Anregung das Buch „Entente-Freimaurerei und Weltkrieg“ verfasste. Steiner verfasste das Vorwort und finanzierte die Veröffentlichung. Das Buch gilt als Standardwerk antisemitischer Verschwörungsliteratur und erschien auch in nationalsozialistischen Zusammenhängen.

Unter Aufsicht Himmlers wurde ein biologisch-dynamischer Bauernhof im KZ Dachau betrieben, in dem viele Häftlinge durch die harten Arbeitsbedingungen starben. Der SS-Arzt und ehemalige Waldorfschüler Sig-



Abb. 8: Jörg Lanz von Liebenfels

mund Rascher (1909-1945) führte grausame Humanexperimente an Häftlingen durch, bei denen bis zu 170 Menschen ermordet wurden. Außerdem infizierte man Häftlinge des KZ Dachaus mit Tuberkulose, um unter anderem homöopathische Mittel an ihnen zu testen.

Hanns-August Rascher, Vater des KZ-Arztes Sigmund Rascher, sah sich selbst als Verbindungsmann zwischen der Anthroposophischen Gesellschaft und der NSDAP und gründete das inoffizielle Kompetenzteam für Anthroposophen, die sich an den Nationalsozialismus anbindern wollten.

Guenther Wachsmuth, damaliges Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft, schrieb 1933 im sogenannten „Nachrichtenblatt“ des Verbandes: „Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und Ihr könnt sagen Ihr seid dabei gewesen. Es ist ermutigend, daß diejenigen, die ‚dabei‘ sein wollen, auch in unseren Reihen überwiegen.“⁸⁹

Schon bald stellte auch die Vereinigung anthroposophischer Ärzte eine Hauptstütze der NS-treuen „Reichsarbeitsgemeinschaft für eine Neue Deutsche Heilkunde“ dar.

Im anthroposophischen Spektrum und der Waldorfbewegung ist bisher keine breite Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit erfolgt. Der Waldorflehrer und Grünenpolitiker Arfst Wagner veröffentlichte erstmals in den 1990er Jahren Dokumente und Briefe aus der NS-Zeit und verfasste kritische Texte über Anthroposophie im Nationalsozialismus. Diese wurden allerdings nicht als Anlass zur Aufarbeitung der eigenen Geschichte genommen, sondern Wagner stattdessen als Nestbeschmutzer angesehen. Es wurde argumentiert, dass die Gräueltaten des Nationalsozialismus bereits durch Karma ausgeglichen worden seien.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden im Deutschen Reich Waldorfschulen unterdrückt und schließlich geschlossen (...). Wer versucht, damals oder heute

den Waldorfschulen Nähe zu rechtsextremen Tendenzen zu unterstellen, ignoriert die Fakten. Klar gab es, wie überall auch, einige wenige Kollaborateure mit dem Nazi-Regime.⁹⁰

Die Formulierung „einige wenige“ lässt angesichts der historisch belegten breiten Unterstützung des Nationalsozialismus in der deutschen Bevölkerung aufhorchen. Auch ist, wie bereits ausgeführt, erwiesen, dass eine dominierende Mehrheit der Anthroposoph:innen das nationalsozialistische Regime befürwortete. Verboten wurde die Anthroposophische Gesellschaft nicht, weil sie konträr zur Ideologie des Nationalsozialismus stand, sondern weil ein totalitärer Staat grundsätzlich keine alternativen Organisationen und Institutionen dulden kann.

Auf Gemeinsamkeiten der Anthroposophie und der NS-Ideologie geht Auschra nicht ein, ebenso wenig darauf, dass die Nationalsozialist:innen sich teils von der evidenzbasierten Medizin abgewandt und auf die Anthroposo-



Abb. 9: Heinrich Himmler

phie berufen haben. Die strukturellen Probleme der Wissenschaftsfeindlichkeit und der Wurzelrassenlehre, die die Anthroposophie anschlussfähig für faschistische Regime machen, werden von einem Großteil der Anhänger:innen verkannt und ignoriert.

Die Nichtaufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit zeigt sich auch darin, dass rechtsradikale Lehrer:innen an Waldorfschulen stets als Einzelfälle betrachtet werden, nicht aber als strukturelles Problem der anthroposophischen Lehre. Mit dieser Verdrängungstaktik kann nicht wirksam gegen Rechtsextremismus vorgegangen werden. Auch kann keine glaubhafte Abgrenzung von den verschwörungsideologischen, antiaufklärerischen, rassistischen und antisemitischen Vorstellungen Steiners erfolgen, wenn, wie in der „Stuttgarter Erklärung“, die Auffassung vertreten wird, es handle sich nur um einige problematische Aussagen in seinem Werk. Wenn diese als zeittypisch abgetan werden und sich lediglich von einzelnen Textpassagen Steiners distanziert wird, wird weder erkannt noch eingestanden, dass Steiners gesamten Werken Rassismus und Antisemitismus inhärent sind und die anthroposophische Lehre daher nach rechts offen ist.

Ufologie: Antisemitische Aliens und antarktische Nazi-Flugscheiben

Die Ufo-Szene hat sich in den 1990er Jahren in Deutschland stark verbreitet. Immer wieder berichten Menschen, angeblich von Außerirdischen entführt worden zu sein oder zumindest auf irgendeine Weise Kontakt mit derartigen Wesen gehabt zu haben. Solche Erzählungen zeichnen das Bild vermeintlich höher entwickelter Wesen, die zumeist über eine weit entwickelte Technologie und/oder besondere übersinnliche Fähigkeiten (wie Telepathie oder Ähnlichem) verfügen. Besonders in der esoterischen Ufologie hat sich die Überzeugung durchgesetzt, es gäbe auf anderen Planeten Außerirdische, die spirituell hoch (höher als die meisten Menschen) entwickelt

seien. In Teilen lässt sich diese Annahme auf die Theosophie von Blavatsky zurückführen beziehungsweise mit der theosophischen Erzählung von der großen weißen Bruderschaft verbinden. Die spirituell erhabenen Personen oder Wesen nehmen in diesen Erzählungen in Form von Außerirdischen Gestalt an. Die Kontakte mit Außerirdischen, über die verschiedene Autor:innen in der esoterischen Ufo-Szene berichten, sind zudem oft antisemitisch geprägt. Die Behauptung, die erhabenen anmutenden Außerirdischen würden vor einer jüdischen Weltverschwörung warnen und unter anderem dazu auffordern, die Aufarbeitung des Nationalsozialismus einzustellen, da die Nationalsozialisten sonst zu viel Macht bekommen würden, ist hierbei nur ein Beispiel für diesen Antisemitismus.⁹¹

Zu den bekanntesten Autor:innen, die Esoterik, Ufologie und Verschwörungsideologien kombinieren und mit rechten Überzeugungen anreichern, gehört Jan Udo Holey. Er hat zahlreiche Bücher verfasst, in welchen er den Verschwörungsmythos einer angeblichen jüdischen Elite, die die Welt insgeheim kontrolliere, propagiert. Zudem zeichnet er ein geschichtsrevisionistisches Bild. Dass das Judentum Deutschland 1933 den Krieg erklärt und ein Jude das Gas für die Konzentrationslager entwickelt habe, sind Aussagen Holey, die nicht nur Jüdinnen:Juden eine Mitschuld an der Shoah geben, sondern sie zu Täter:innen erklären.

Außerdem ist er der Überzeugung, „das deutsche Volk wäre mit der Schaffung eines Lichtreiches beauftragt worden“, und nicht die Jüdinnen:Juden. Aufgrund seines offenen Antisemitismus wurden Holey's Bücher Geheimgesellschaften und Ihre Macht im 20. Jahrhundert sowie Geheimgesellschaften 2 (das Interview) verboten. Dennoch sind auch seine weiteren Werke von Antisemitismus durchzogen, den er nun lediglich codiert oder durch das Setzen schwarzer Balken, wenn von Jüdinnen:Juden die Rede ist, markiert. Grundlegend bezieht sich Holey auf die gefälschte Schrift Protokolle der Weisen von Zion. Den Nationalsozialisten schreibt er zudem sogar

eine heroische Haltung zu. Sie würden im Inneren der Erde leben und in Neuschwabenland in der Antarktis die Rettung der Welt planen, gemeinsam mit den „weißen“ Außerirdischen, mit denen sie seit Jahren Kontakt hätten.⁹²

Er vertritt die Überzeugung und zeichnet das Bild eines vermeintlich okkulten Nationalsozialismus, der durch Gruppierungen wie der Thule-Gesellschaft angeblich maßgeblich beeinflusst worden wäre. Darüber hinaus würde eine esoterische Kraft, Vrill⁹³ genannt, von den überlebenden Nazis in der Antarktis dazu genutzt werden, Flugscheiben zum Fliegen zu bringen. So absurd derartige Ansichten auch wirken mögen, die Bücher Holey verkaufen sich in einer beachtlichen Anzahl. Vielleicht nicht zuletzt deshalb, weil sie durch eine Täter-Opfer-Umkehr und eine esoterisch-ufologische Verklärung der deutschen Vergangenheit Entlastung schafft und den schrecklichen Taten der Nationalsozialisten gar einen heldenhaften Hintergrund liefert. Gerade deshalb muss an dieser Stelle nochmals betont werden, dass diese esoterisch-verschwörungsideologischen Äußerungen nichts weiter als ideologische Erzählungen eines rechten Esoterikers sind, die auf keinerlei Fakten basieren.

Heute betreibt Holey zusammen mit Hanno Vollenweider die Website „Die Unbestechlichen“, auf der zahlreiche Verschwörungsideologien verbreitet und für pseudowissenschaftliche Alternativmedizin geworben wird sowie esoterische und ufologische Erzählungen publik gemacht werden. Des Weiteren betreibt er seinen eigenen Verlag, in welchem seine Bücher vermarktet und weitere Werke verschwörungsideologischer und rechtsextremistischer Autor:innen verkauft werden.

Rassistische und antisemitische Elemente der Lehre

Mit Blick auf die Anfänge der modernen Esoterik mit Helena P. Blavatsky und Rudolf Steiner wird bereits deutlich, wie durchzogen von Rassismus und Antisemitismus esoterische Strömungen sein können. Sowohl Blavatsky als auch Steiner sprechen von Wurzelrassen, in welche sich die Menschen anhand äußerer Merkmale spirituell einstufen ließen. Zudem sind für Blavatsky Jüdinnen:Juden ein „abnormales Volk“ beziehungsweise eine „Ausnahmeerscheinung unter den Völkern“. Hinzukommend bezieht sich Steiner u. a. auf den christlich-antisemitischen Mythos des „ewigen Juden“. Bezugnehmend auf die Theosophie wurden durch Liebenfels und List die vorhandenen Rassismen und Antisemitismen mit ihren eigenen nationalistischen und menschenverachtenden Überzeugungen angereichert und zur sogenannten Ariosophie ausgebildet. Noch heute beziehen sich Rechtsextremist:innen in der rechten Esoterikszene u. a. auf Liebenfels und List und verbreiten deren Bücher über soziale Medien.

Auch die Theosophie und insbesondere die Anthroposophie sind esoterische Strömungen, auf die sich noch heute zumeist sehr unreflektiert und unkritisch bezogen wird. Die rassistischen und antisemitischen Teile dieser Strömungen werden dabei vorwiegend als solche entweder gar nicht erkannt oder relativiert. Dennoch scheint es zumindest kein Zufall zu sein, dass rechte und rechtsextreme Personen häufig der Anthroposophie und Waldorfschulen zugeneigt sind.

Esoterische Lehren lassen sich mit Verschwörungserzählungen leicht ergänzen. Durch gleiche strukturelle und inhaltliche Annahmen wie einer hierarchischen Struktur der Welt oder der Einordnung der Welt in eine Gut-Böse-Dichotomie verbinden sich esoterische Vorstellungen sehr gut mit Verschwörungserzählungen und stärken somit antisemitische und rassistische Ansichten und Haltungen. Besonders prägnant ist hierfür das Beispiel Jan Udo Holeys, der gleichermaßen esoterische Inhalte, Verschwörungserzählungen und Ufologie miteinander verbindet und sich hierbei insbesondere auf die antisemitische Schrift der Protokolle der Weisen von Zion bezieht, die bereits seit Jahren als Fälschung entlarvt wurde. Holey verfasst noch heute Bücher, die klare antisemitische Codes enthalten. Seine Bücher werden noch auf Esoterikmessen vermarktet.

Neben Holey verbreiten esoterische Influencer:innen wie Heiko Schrang oder Jo Conrad eine diffuse Mischung aus esoterischen Überzeugungen und Verschwörungserzählungen. Elementar in diesen Erzählungen ist stets, dass die Welt durch eine geheime Gruppe von Jüdinnen und Juden kontrolliert werden würde. Diese werden hierbei als „dunkle Mächte“ bezeichnet und damit dämonisiert und in esoterische Vorstellungen einer Welt von guten und bösen Kräften gebettet.

Ein besonders prägnantes Beispiel für die Verbindung von Esoterik und Verschwörungserzählungen und den damit verbreiteten Ras-

sismen und Antisemitismen stellt die Anastasia-Bewegung dar. Auch in der Erzählung der Anastasia-Bewegung sind Jüdinnen:Juden böse Verschwörer, die im Geheimen die Welt kontrollieren.

Insgesamt werden menschenverachtende Aussagen und Ansichten in der Esoterikszene äußerst selten als solche erkannt und dementsprechend fast nie kritisch reflektiert oder gar sich davon distanziert. Lediglich die Anhänger:innen der Anthroposophie setzen sich in Teilen mit den antisemitischen und rassistischen Haltungen Steiners auseinander, wobei diese kritische Auseinandersetzung zumeist wie eine Rechtfertigung und weniger wie eine Abgrenzung von diesen zu lesen ist. Menschenverachtende Ansichten sind seit Beginn der modernen Esoterik weit verbreitet, ohne dass sich die Anhänger:innen dessen meist bewusst sind. So ist es wenig überraschend, dass esoterische Lehren noch immer von diesen Ansichten durchzogen sind oder Autor:innen sich zumeist auf rassistische und antisemitische Annahmen anderer Esoteriker:innen beziehen.

Gelegenheitsstruktur Coronaproteste: Esoterik, Querdenken, Rechtsextremismus

Die sogenannten Coronaproteste stellen den Ausgangspunkt dieser Broschüre dar – und so erscheint es möglicherweise nicht verwunderlich, dass alles, was wir bis hierhin geschrieben haben, nun wieder bei ihnen endet. All die bisher genannten Aspekte spielen in der einen oder anderen Art eine Rolle für die Protestdynamik seit Beginn der pandemischen Lage in der Bundesrepublik.

Was diese Broschüre bisher versucht hat aufzuzeigen, ist einerseits, dass Esoterik im Alltag weit verbreitet ist, und andererseits, dass sie teilweise antimoderne, antiaufklärerische und verschwörungsideologische Denkweisen begünstigt. Das liegt am Weltbild der Esoterik selbst, die der als negativ wahrgenommenen materiellen Welt eine als positiv aufgewertete spirituelle Lebensweise gegenüberstellt. Es liegt aber auch an rassistischen und antisemitischen Versatzstücken der esoterischen Lehren selbst.

Rückblick: Beginn der Coronaproteste

Das JFDA hat die Coronaproteste von Beginn an dokumentiert und kritisch begleitet – und es gibt unzählige Eindrücke, Szenen und Momente, die wir an dieser Stelle rekapitulieren könnten. Zunächst waren die Proteste in Berlin unter dem Label „Hygienesdemos“ in Erscheinung getreten, die durch den neu gegründeten Verein „Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand“ (KDW) ins Leben gerufen

wurden. Später wurde dieses Label fallen gelassen und in der Berichterstattung meist pauschal von Coronaprotesten gesprochen. Die KDW besteht bis heute als Zusammenschluss, zu dessen Kern von Anfang an Anselm Lenz und Hendrik Sodenkamp zählten, die einen in der Tendenz eher linksliberalen und kapitalismuskritischen Hintergrund in der Theaterwelt haben. Auf der Website nichtohneuns.de und in der regelmäßig erscheinenden kostenlosen Zeitschrift „Demokratischer Widerstand“ stellten sie zusammen mit wechselnden Gastautor:innen die Coronamaßnahmen der Bundesregierung als Vorstufen einer zukünftigen Hygienesdiktatur dar, die unter Vorspiegelung falscher Tatsachen sukzessive die Verfassung abschaffen sollten. Die Maßnahmen wurden durch den Verein weiterhin als verfassungswidrig deklariert, wiederholt wurde zu verfassungsgewerbenden Vollversammlungen aufgerufen, um den „Volkswillen“ durchzusetzen und die bestehende Demokratie abzuschaffen.

Die Teilnehmenden der Hygienesdemos rekrutierten sich von Anfang an aus einem breiten Spektrum: Von politisch eher unorganisierten Einzelpersonen, die keinem bestimmten Spektrum anzugehören schienen, über Heilpraktiker:innen und Anhänger:innen der alternativen Medizin, Impfgegner:innen, verschwörungsideologischen Einzelpersonen aus dem linken, schwerpunktmäßig allerdings aus dem rechten politischen Spektrum, bis hin zu Personal aus der rechtsextremen und neonazistischen Szene. Diese Mischung

hat viele Beobachter:innen dazu bewogen, hier von einer neuartigen politischen Querfront zu sprechen; das JFDA hat diesen Begriff ebenfalls übernommen, da sich die KDW, die eher dem linksalternativen Spektrum zugehörig ist, als Organisatorin der ersten Hygienedemos (abgesehen von wenigen punktuellen und konsequenzlosen Ausnahmen) nie explizit von Rechtsextremen distanzierte: Einzelpersonen wie der Shoahleugner Nikolai Nerling, auch bekannt als „Volkslehrer“, und die rechtsextreme „Patriotic Opposition Europe“ nahmen wiederholt an den Coronademonstrationen teil, wiederholt wurden von Teilnehmenden der Proteste shoahrelativierende und rechtsextreme Symbole verwendet. Besonders verstörend wirkten dabei Versuche, durch die Verwendung eines gelben Davidsterns, in dem das Wort „ungeimpft“ stand, einen Bezug zu jüdischen Opfern der nationalsozialistischen antisemitischen Vernichtungspolitik herzustellen.

Im weiteren Verlauf wurden die Demonstrationen vermehrt von rechten und rechtsextremen Verschwörungsideolog:innen bis hin in

die Reichsbürgerszene (am prominentesten vertreten durch Rüdiger Hoffmann) aufgesucht beziehungsweise wurden die maßnahmenskeptische Inhalte der Hygienedemonstrationen auch in diesen Kreisen affirmativ aufgegriffen. Es wurden immer größere Überschneidungen von Coronademonstrant:innen und bspw. Reichsbürgerkundgebungen deutlich. Als ein Angelpunkt fungierte hier die regelmäßig stattfindende Kundgebung Rüdiger Hoffmanns unter dem Label „staatenlos“, von der aus am 29.08.2020 durch mehrere Hundert Personen ein versuchter spontaner Einbruch in das Bundestagsgebäude ausging. Die Bilder von Reichsflaggen auf den Stufen des ehemaligen Reichstagsgebäudes gingen um die Welt – von einem „Sturm auf den Reichstag“ war die Rede.⁹⁴

Auch bisher politisch kaum in Erscheinung getretene Einzelpersonen radikalisierten sich im Verlauf der Proteste, das bekannteste Beispiel ist sicherlich der Kochbuchautor und Imbissbetreiber Attila Hildmann, der öffentlich shoahrelativierende und weitere Gewaltfantasien gegen Politiker:innen wie Volker

Abb. 10: 02.05.2020, Berlin, „Hygienedemo“



Beck aussprach. Ebenfalls formierte sich mit „Querdenken 711“ in Stuttgart ein neues bundesweites Bündnis, das den Coronaprotesten im Sommer 2020 zu einem neuen massenwirksamen Aufschwung verhalf.

So verschob sich im Verlauf der vergangenen Monate (und Jahre) die Querfront insgesamt eher nach rechts, blieb allerdings immer ein diffuser Zusammenhang, der sich nicht pauschal als rechts oder rechtsextrem beschreiben lässt. Vielmehr werden die politisch diversen Coronademonstrant:innen durch zwei zentrale Aspekte miteinander vereint: ihr Glaube an Verschwörungsmythen und ihr antidemokratisches und antiparlamentarisches Ressentiment. Letzteres speist sich aus der Vorstellung, dass die Corona-Maßnahmen nicht rechtens seien und den „Volkswillen“ nicht repräsentierten, weswegen die bestehende demokratische Ordnung durch eine neue plebiszitäre Politik ersetzt gehöre. Verschwörungsideologisch zeigen sich die meisten der Organisator:innen und Teilnehmenden einig in ihrer konspirativen Deutung der Coronakrise: Geheime Mächte oder konkrete Einzelpersonen wie Bill Gates oder George Soros wurden durch die Coronademonstrant:innen wiederholt beschuldigt, die eigentlichen Drahtzieher hinter der Pandemie zu sein. Immer wieder mischten sich in diese Begründungsversuche auch antisemitische Narrative.

Volksgesundheit: Esoteriker:innen und Rechtsextreme

Das heterogene Personenspektrum der Coronaproteste wird bis zu den heutigen Energieprotesten im Zuge des Ukrainekriegs 2022 und der darauf folgenden Inflation und Energiekrise durch ein irrationales „Verschwörungsweltbild“⁹⁵ geeint, das vom Glauben an „dunkle Mächte“ und einflussreiche Eliten geprägt ist, die angeblich im Verdeckten gegen „das Volk“ agieren würden. Das gemeinsame Auftreten von Esoteriker:innen, Rechten und Rechtsextremen – seien es Neonazis, Akteur:innen der „Neuen Rechten“, AfD-Mitglieder oder rechtsextreme YouTuber:innen

– ist nicht nur ein Phänomen der Coronaproteste, sondern basiert auf Parallelen in den Weltbildern. Die Konfrontation mit einem Virus wie SARS-CoV-2, welches vielen Menschen als komplex und nicht konkret fassbar erscheint, aber zugleich das alltägliche Leben durch die unternommenen Maßnahmen stark beeinflusst, bildet den Kontext, in dem der Glaube an die Beherrschung der Welt durch geheime Mächte offen ausgelebt werden kann.

Die komplexe Problematik der COVID-19-Pandemie wird nicht rational verstanden, sondern in einer Art personalisiert, in der prominente Personen wie Bill Gates oder der amerikanisch-ungarisch-jüdische Investor George Soros zu „Verschwörern“ werden, die die Pandemie bewusst geplant hätten, um von ihr zu profitieren. Abstrakte gesellschaftliche Prozesse werden so psychisch konkret fassbar gemacht, indem Schuldige benannt werden, gegen die sich Wut und Hass richten können.

Dieses verschwörungsideologische Weltbild ist bei Neonazis und Rechtsextremen seit jeher vorhanden. Die dazugehörigen Vorstellungen und Ideologiefragmente sind in rechtsextremen Kreisen und der extremen Rechten bis heute verbreitet. Sie finden ihren Ausdruck zum Beispiel in völkischen Siedler:innen-Projekten in der ganzen Bundesrepublik wie der „Anastasia“-Bewegung. Bis heute begründen Neonazis und Reichsbürger ihren Rassismus und Antisemitismus auch mit der pseudo-ökologischen Behauptung, dass Menschen, Pflanzen und Tiere einen angestammten Platz auf der Welt mit einem eigenen Ökosystem hätten. So sei die sogenannte „Überfremdung“ Deutschlands zugleich eine Schädigung der Umwelt und eine Ausweisung aller vermeintlich Nichtdeutschen wiederum eine ökologische Entlastung. Diese Vorstellung wurde bereits im 1981 verabschiedeten „Heidelberger Manifest“ vertreten, das unter anderem von der verurteilten Shoahleugnerin Ursula Haverbeck unterschrieben wurde. Man kann hier durchaus von einer rechten Esoterik und Ökologiekritik sprechen.



Abb. 11: 02.10.2020, Berlin, „Fest der Republik“

Im Weltbild vereint?

Im Zuge der Coronaproteste haben Ideen wie diese eine gefährliche Verbreitung erfahren. Sie werden auf den Straßen und in den sozialen Medien offen artikuliert und bei einem Teil der deutschen Bevölkerung salonfähig gemacht, bei dem solche Vorstellungen bis dahin nur latent vorhanden waren beziehungsweise bei dem das in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wurde. Dazu zählen auch Vertreter:innen der esoterischen Szene, die im Kontext der Coronademonstrationen verschwörungsideologische Inhalte propagieren, die in Teilen nahezu deckungsgleich mit denen von Rechtsextremen sind.

Auch vermeintlich progressive Akteur:innen wie (ehemalige) Mitglieder grüner Parteien können eine rechtsesterische und rechtsökologische Ideologie vertreten. Ein Beispiel hierfür ist Reinhard Falter.⁹⁶ Dieser schrieb 2002, dass die „religiös bedingte Naturfeindschaft“ zur kulturellen „Tradition des Judentums“ gehöre. Insbesondere die Anthroposophie, die einflussreichste Strömung der Esoterik in Deutschland,

spielt bei solchen Betrachtungen eine wesentliche Rolle. Sie findet ihren Widerhall heute in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, in Kosmetikprodukten, den Konzepten der Waldorfschulen und der GLS-Bank sowie in Gruppen wie beispielsweise das „Netzwerk Dreigliederung“, die in Stuttgart bei den Protesten gegen Stuttgart 21 eine Rolle gespielt haben. Obwohl die hier aufgeführten Vertreter:innen einer sich umweltbewusst gebenden Mittelschicht augenscheinlich keine Verbindungen zu eben jenen rechtsesterischen Kreisen haben, sind bestimmte dieser Marken auch in diesen Milieus beliebt. Weitere Verknüpfungspunkte zur Esoterik finden sich in den Elementen der von Silvio Gesell begründeten „Freiwirtschaft“, die aufgrund ihrer Verurteilung von Geld und Zins für antisemitische Stereotype wie das der „rafenden“ Juden und „Wucherjuden“ anschlussfähig sind. Diese finden sich auch in der Globalisierungskritik, wie sie von Organisationen wie Attac oder Bewegungen wie Occupy Wallstreet vertreten wird.

Die Sphären, in denen sich (rechte) Esoteriker:innen bewegen, sind vielschichtig. The-

men wie Umwelt- und Tierschutz, Naturverbundenheit sowie Globalisierungskritik werden traditionell als linke Themen betrachtet, stellen aber eben auch den Kern einer rechten Esoterik- Umweltschutzthematik dar beziehungsweise finden sich teilweise auch ganz offen in Wahlprogrammen beispielsweise der NPD wieder. Das macht es so schwierig, Vertreter:innen einer rechten Esoterik auf den ersten Blick zu erkennen und zuzuordnen.

Zusammenfassung und Handlungsmöglichkeiten

Ab wann wird Esoterik zum Problem? Und welche Gefahren gehen mit der Weltanschauung einher? Anhand ausgewählter Beispiele werden Fragen wie diese abschließend beantwortet.

Esoterischer Ideologie liegt die weitgehende Ablehnung von Wissenschaft zugrunde. Das heißt, Erkenntnisse langjähriger Forschung werden infrage gestellt und folglich nicht anerkannt. Wie bereits dargelegt, ist Medizin ein Bereich, in dem sich ein esoterisches Weltbild besonders offensichtlich zeigen kann. Statt in Forschung zu vertrauen, wenden sich Personen sogenannter Alternativmedizin zu, deren Ansätze – im Gegensatz zur konventionellen Medizin – in weiten Teilen nicht auf wissenschaftlichen Grundlagen basieren.

Diejenigen, die sich durch konventionelle medizinische Betreuung nicht adäquat behandelt fühlen, hoffen alternativ auf Unterstützung bei Akteur:innen, die außerhalb des evidenzbasierten Rahmens tätig sind. Evidenzbasiert bedeutet, dass Behandlungen nur dann Anwendung finden, wenn sie zuvor durch klinische Studien geprüft und anschließend genehmigt wurden.

Die Abkehr von herkömmlicher beziehungsweise wissenschaftlicher Medizin kann auch im Interesse derer liegen, die alternative Behandlungsmöglichkeiten anbieten. Besonders perfide: Einige erwecken den Anschein, als versuchten sie, gesundheitliche oder emotionale Krisen anderer für ihre Zwecke zu

nutzen und auf diese Weise finanziell zu profitieren. Es werden falsche beziehungsweise irreführende Versprechungen getätigt, Not-situationen erzeugt oder gar ausgenutzt und Abhängigkeiten geschaffen. Das ist bei zahlreichen Onlineshops zu beobachten.

Begleittexte dort beworbener Produkte erwecken mitunter den Eindruck, diese heilten schwerwiegende Krankheiten, von Depressionen bis hin zu Krebs. Selbstverständlich gibt es heutzutage Mittel und Wege, diesen Erkrankungen, zumindest zeitweise, entgegenzuwirken. Auf viele der in esoterischen Shops erhältlichen Produkte trifft das jedoch nicht zu.

Dazu gehören Amulette, die die Träger:innen laut Produktbeschreibung von „Sorgen, Ängsten oder psychosomatischen Störungen“ befreien sollen. Ein Exemplar kostet schnell 60 Euro, wie es zum Beispiel im Onlineshop von Heiko Schrang der Fall ist. Es wird der Eindruck vermittelt, gegen Erkrankungen und Nöte ließe sich durch das Tragen eines entsprechenden Amuletts angehen. Den Nachweis einer Wirkung bleibt der Anbieter jedoch schuldig, trotz des hohen Preises.

Auch Krebserkrankungen soll durch einfache Maßnahmen präventiv vorgebeugt werden. Der „Regenbogenkreis“, ein esoterischer Onlineversandhandel, verbreitet in den sozialen Medien den Irrglauben: „Wenn unser Körper basisch ist, kann es keinen Krebs geben“. Weiter heißt es, „allen erfolgreichen, natürlichen Methoden der #Krebsheilung“, läge eine



Abb. 12: 25.10.2020, Berlin, „Querdenken-Demonstration“.

„basische #Ernährungsweise zugrunde“. Es wird suggeriert, dass sich Krebserkrankungen allein durch richtige, in diesem Fall basische Ernährung verhindern ließen. Auch hier bleibt der Betreiber der Website den Nachweis für diese Behauptung schuldig, zumal sie schon seit vielen Jahren widerlegt ist. Stattdessen finden sich zahlreiche basische Produkte im dazugehörigen Onlineshop.

Esoterik ist problematisch, wenn Menschen ihr Vertrauen in wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschung verlieren, sich stattdessen pseudo-wissenschaftlichen Ansätzen zuwenden und Akteur:innen der Szene daraus Profit ziehen.

Shoahleugnung durch Karmalehre?

Fernab der Medizin weist Esoterik deutliche Schnittmengen zu menschenverachtenden Ideologien wie Antisemitismus oder Rassismus auf. Die Lehre Rudolf Steiners basiert auf rassistischer Weltanschauung. Zudem sind antisemitische Narrative weit verbreitet.

Ein zentraler Aspekt der Esoterik ist die bereits beschriebene Karmalehre. Ihr liegt der Gedanke zugrunde: „Wer Gutes tut, dem widerfährt Gutes“. Der esoterischen Betrachtung mehrerer Leben folgend, bedeutet das: Wer in einem früheren Leben etwas Böses getan hat, wird später dafür bestraft, zum Beispiel durch Schicksalsschläge. Dies soll einen Erklärungsansatz für alles Böse bieten, das auf der Welt geschieht, und wird auf verschiedenartige Ereignisse und Vorgänge übertragen. Von Kleinigkeiten aus dem Alltag über größere Krisen bis hin zu Völkermorden.

Das kann bis hin zur Relativierung oder gar Leugnung der Shoah führen. Dann heißt es, Jüdinnen:Juden hätten in einem früheren Leben möglicherweise selbst andere Menschen getötet und würden dafür bestraft. Auf diese Weise wird die Shoah relativiert und es findet eine Täter-Opfer-Umkehr statt, die Jüdinnen:Juden die Schuld am millionenfachen Mord während des Nationalsozialismus gibt.

Esoterik ist problematisch, wenn sie als Einfallstor zu menschenverachtenden Ideologien fungiert.

Medienkompetenz

Wie lässt sich dem vorbeugend begegnen? Es ist notwendig, sich kritisch mit Inhalten aller Medien und Plattformen beziehungsweise Akteur:innen zu befassen. Auch im Feld der Esoterik gibt es selbstverständlich Formen, die weniger problematisch sind als die hier dargelegten. Wichtig ist, sich bewusst zu sein, dass harmlos erscheinende Aspekte als Einfallstor dienen können, um mit einschlägigen Aspekten in Berührung zu kommen. Demzufolge braucht es eine hohe Sensibilität für zentrale Inhalte und Strategien.

Vor allem in den sozialen Medien sehen sich Nutzer:innen oft mit esoterischen Inhalten konfrontiert. Einmal auf einen entsprechenden Post geklickt, führt der Algorithmus zu Unmengen ähnlicher Inhalte und darüber hinaus.

Kommunikation

Was tun, wenn es in der Familie oder im Freundeskreis Personen gibt, die einen Hang zur Esoterik haben? Stets von Bedeutung ist, die jeweilige Situation richtig einzuschätzen. Wie dargelegt, handelt es sich bei Esoterik um ein breites Spektrum von Praktiken und Inhalten, die voneinander getrennt betrachtet werden können, doch stets verbindende Elemente aufzeigen.

Eine mögliche Konfrontation sollte daher gut bedacht und abgewogen werden. Zunächst sollte geklärt werden, was genau das Ziel eines möglichen Gesprächs sein kann. Grundlage für einen wünschenswerten Verlauf kann die persönliche Beziehung zum Gegenüber darstellen. Bei engen Vertrauten lassen sich grundlegende Bedürfnisse besser nachvollziehen als bei Fremden.

Wichtig ist mit einzubeziehen, welche emotionalen Aspekte mit der Hinwendung zur Esoterik von Bedeutung sind. Daher gilt: Statt aufbrausend oder aggressiv in die Konfrontation zu gehen, kann es sich lohnen, Fragen nach

den Beweggründen und möglichen Ängsten und Sorgen der Person zu stellen. Bei allem Respekt heißt das jedoch nicht, dass antisemitische, rassistische, menschenverachtende oder NS-verharmlosende Inhalte geduldet werden sollten. Es ist wichtig, sich in einem Gespräch klare Grenzen der Akzeptanz zu setzen und diese, wenn nötig, zu benennen.

Möglicherweise merkt man mit der Zeit, dass das Gespräch vorerst zu keinem gemeinsamen Nenner führt. Das ist in Ordnung. Mit Personen, die einem wichtig sind, bietet sich alternativ der Fokus auf andere Gesprächsthemen an. Besser, als den Kontakt dann abzubrechen, kann es sein, zumindest ein Mindestmaß an persönlicher Bindung zu bewahren und somit vielleicht zu einem anderen Zeitpunkt erneut in den Austausch zu treten.

Anlaufstellen

Solltet ihr selbst oder Bekannte das Gefühl haben, auf professionelle Hilfe oder Beratung zurückgreifen zu wollen, empfehlen wir euch die folgenden Institutionen und Einrichtungen:

SektenInfo Berlin

Staatliche Beratungs- und Informationsstelle zu sogenannten Sekten und konflikthaften Angeboten in Berlin

Telefon: 030 90227-5574

Website: <https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/sekteninfo-berlin/>

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Beratung bei persönlichen Fragen und Problemen mit religiösen Gruppierungen und weltanschaulichen Strömungen

Telefon: 030 28395-21

Mail: info@ezw-berlin.de

Website: www.ezw-berlin.de

iuvenis e.V.

Unter anderem Beratung und Begleitung von Menschen, die unter destruktiven Gruppen leiden oder diese verlassen möchten

Telefon: 01522 560 91 88

Mail: kontakt@destruktive-gruppen.de

Website: <https://destruktive-gruppen.de/>

veritas e.V.

Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen

Telefon: 0160 98 62 25 41

Mail: sachsen-anhalt@veritas-beratung.de

Website: <https://veritas-beratung.de/>

Grundlegend empfehlenswerte einführende Literatur zum Thema:

Humanistische Aktion (2009). Rassismus bei Rudolf Steiner. <http://humanistische-aktion.de/steiner.htm>

Klump, A. (2001). Rechtsextremismus und Esoterik: Verbindungslinien, Erscheinungsformen, offene Fragen. Extremismus. <https://web.archive.org/web/20071017235511/http://www.extremismus.com/texte/esorex.htm>

Lambeck, M. (2014). Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik. München: C. H. Beck.

Lamberty, P. & Nocun, K. (2022). Gefährlicher Glaube: Die radikale Gedankenwelt der Esoterik. Köln: Quadriga.

Mildenberger, F. G. (2016): Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte im Nationalsozialismus. Göttingen: Wallstein.

Pösl, N. F. (2000). Von Homöopathie und Handauflegen zur Hassideologie? Zum Verhältnis von alternativen Heilmethoden zu Verschwö-

rungstheorien, Esoterik und rechten Ideologien. Hamburg: Diplomica Verlag.

Psiram (2015). Braune Esoterik. https://www.psiram.com/de/index.php/Braune_Esoterik

Sebastiani, A. (2019). Anthroposophie. Eine kurze Kritik. Aschaffenburg: Alibri.

Staudenmaier, P. (2012). Der Deutsche Geist am Scheideweg: Anthroposophen in Auseinandersetzung mit völkischer Bewegung und Nationalsozialismus. In: U. Puschner & C. Vollnhals (Hrsg.): Die völkisch-religiöse Bewegung im Nationalsozialismus: eine Beziehungs- und Konfliktgeschichte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 473-490.

Strube, S. (o. J.). Esoterik und Rechtsextremismus. Vielfalt Mediathek. https://www.vielfalt-mediathek.de/data/strube__esoterik_und_rechtsextremismus_vielfalt_mediathek.pdf

Wagner, I. (2013). Rudolf Steiners langer Schatten. Die okkulten Hintergründe von Waldorf und Co. Aschaffenburg: Alibri.

Zander, H. (2019). Die Anthroposophie – Rudolf Steiners Ideen zwischen Esoterik, Weleda, Demeter und Waldorfpädagogik. Paderborn : Ferdinand Schöningh.

Endnoten

- 1 Vgl. Begrich, D. (2022). *Nazis als Bannerträger*. Nd- Journalismus von links. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1161109.corona-proteste-nazis-als-bannertraeger.html>; Miller, J. (2022). *Corona-Proteste: Welche Rolle spielen Rechtsextreme?* BR24. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.br.de/nachrichten/bayern/corona-proteste-welche-rolle-spielen-rechtsextreme,SwCmVZN>. Auch das JFDA hat immer wieder darüber berichtet, zum Beispiel hier: JFDA (2020c). *Kein Ruf nach Frieden: Die Querdenken-Proteste am 07.11.2020 in Leipzig enden in Gewalt*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.jfda.de/post/kein-ruf-nach-frieden-die-querdenken-proteste-am-07-11-2020-in-leipzig-enden-in-gewalt>; JFDA (2021). „*Wir sind die Kontrollgruppe*“: *Rechtsextreme dominieren Corona-Aufmarsch in Cottbus*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.jfda.de/post/rechtsextreme-dominieren-in-cb1812>; JFDA (2022). *Montags in Berlin: Rechtsextreme Gruppierung federführend bei Corona-Protest*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.jfda.de/post/montags-in-berlin>.
- 2 Vgl. Spektrum.de (2008). *Esoterisch/Exoterisch*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/esoterisch-exoterisch/629>.
- 3 Vgl. Wolf, C. (2021). *Warum das Entwurmungsmittel Ivermectin nicht gegen Corona hilft*. WDR. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/corona-ivermectin-entwurmungsmittel-100.html>.
- 4 König, K. (1965): *Geschichte und Schicksal des jüdischen Volkes*. 3 Vorträge im Advent 1965, unveröffentlichtes Manuskript, S. 3. Referenz bei Bierl, P., *Der Braune Geist der Waldorfpädagogik – Vom rassistischen und elitären Charakter der Anthroposophie*, in: *associazione del talpe / Rosa Luxemburg Initiative Bremen (2015): Maulwurfsarbeit III*, S. 17–27, hier: S. 26.
- 5 Steiner, R. (1980). *Über das Wesen des Christentums*, in: *Rudolf Steiner Gesamtausgabe: Vorträge / Vorträge für die Arbeiter am Goetheanumbau*, Band 3: *Vom Leben des Menschen und der Erde. Über das Wesen des Christentums*. Bibl.-Nr. 349. Dornach: Rudolf Steiner Verlag. S. 67.
- 6 Vgl. ausführlich den Abschnitt *Esoterik und Juden Hass* bei Bierl, P. (2015).
- 7 Demeter e. V. (2019). *Steiners Impulse – Agrarkultur für die Landwirtschaft der Zukunft*. S. 2. Abgerufen am 11. September 2023 von https://demeter.ch/wp-content/uploads/2021/09/Steiners_Impulse_DE_low.pdf.
- 8 Ebd., S. 3.

9 Ebd., S. 4.

10 Ebd., S. 4 f.

11 Das „Potenzieren“ ist in der Homöopathie und der anthroposophischen Pseudomedizin ein Verfahren, das sich folgendermaßen zusammenfassen lässt: Es gibt sogenannte C- und D-Potenzierungen. Für C-Potenzierungen wird ein Wirkstoff zu einem Teil mit 99 Teilen einer Trägersubstanz (eine Mischung aus Ethanol und Wasser) vermischt (1:99), bei D-Potenzen ist das Verhältnis 1:9. Ein Präparat in der Dosierung D1 bedeutet, dass es einmal im Verhältnis 1:9 vermischt wurde, ein Präparat in der Dosierung D2 bedeutet, dass es einmal im Verhältnis 1:9 vermischt wurde, von diesem Ergebnis aber wiederum wieder ein Teil mit neun Teilen Trägersubstanz vermischt wurde 1:9->1:9, das Potenzieren also zweimal passiert usw.

12 Vgl. Demeter e.V., *Steiners Impulse*, S. 5: „So beobachten es besonders die Gärtner, Obstbauern und Winzer. Sie wissen, dass die charakteristische Aromabildung damit gesteigert werden kann.“ Eine nachvollziehbare Quellenangabe für diese Beobachtungen und das angeblich weit verbreitete „Wissen“ bleiben aus.

13 Ebd., S. 8.

14 Ebd.

15 Betz, H. (o. J.). *Die Kraft, die man nicht sieht*. Weleda. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.weleda.de/magazin/gesundheit/die-kraft-die-man-nicht-sieht>.

16 Dr. Hauschka (o. J.). *Produktentwicklung Kosmetik*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.drhauschka.de/pro-duktentwicklung-kosmetik/>; Dr. Hauschka (o.J.). Von Kopf bis Fuß Biokosmetik. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.drhauschka.de/natuerlich-biokosmetik/>.

17 Dr. Hauschka (o. J.). *Im Rhythmus mit der Natur*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.drhauschka.de/kosmos/werte/im-rhythmus/>.

18 Dr. Hauschka (o. J.). *Wer ist eigentlich Dr. Rudolf Hauschka?* Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.drhauschka.de/dr-rudolf-hauschka/>.

19 Ebd.

20 Grossarth-Maticek, J., Kann K., & Koufen S. (2020). *DESTATIS KONTEXT - Privatschulen in Deutschland*. Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 11. September 2023 von https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publicationen/Downloads-Schulen/privatschulen-deutschland-dossier-2020.pdf?__blob=publicationFile.

21 Statista (2022). *Anzahl der Waldorfschulen in Deutschland in den Schuljahren von 2010/2011 bis 2021/2022*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/235856/umfrage/waldorfschulen-in-deutschland/>.

22 Link, J.-W. (2018). *Reformpädagogik im historischen Überblick*. Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik. Wiesbaden: Springer VS, S. 15–30.

- 23 Steiner, R. (1987). Die Erziehung des Kindes vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft. In: Rudolf Steiner Nachlassverwaltung (Hrsg.), *Lucifer-Gnosis. Grundlegende Aufsätze zur Anthroposophie und Berichte aus der Zeitschrift „Luzifer“ und „Lucifer-Gnosis“ 1903-1908*. Dornach/Schweiz: Rudolf Steiner Verlag.
- 24 Ebd., S. 310.
- 25 Ebd.
- 26 Der Begriff „Geisteswissenschaft“ entspricht bei Steiner nicht dem, was heutzutage allgemein als Geisteswissenschaft verstanden wird. Bei Steiner beschreibt er die Wissenschaft der Geisterwelt, der verborgenen Welt, die zentral für Steiners Theorien ist. Heutzutage ist mit dem Begriff Geisteswissenschaft in der Regel ein Spektrum wissenschaftlicher Fächer wie Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Musikwissenschaft und Philosophie gemeint.
- 27 Unterschieden wird seit Hippokrates zwischen einem sanguinischen, einem phlegmatischen, einem cholерischen und einem melancholischen Temperament. Zum Hintergrund der Temperamentenlehre im Kontext der Anthroposophie und Waldorfpädagogik vgl. AnthroWiki (o. J.). *Vier Temperamente*. Abgerufen am 11. September 2023 von https://anthrowiki.at/Vier_Temperamente.
- 28 Vgl. bspw. Rittelmeyer, C. (2010). Die Temperamente in der Waldorfpädagogik. Ein Modell zur Überprüfung ihrer Wissenschaftlichkeit. In: H. Paschen (Hrsg.), *Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Waldorfpädagogik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- 29 Buermann, U. (2004). *Schicksal und Gemeinschaft. Erziehungskunst*. Abgerufen am 11. September 2023 von https://web.archive.org/web/20210624034845/https://www.erziehungskunst.de/fileadmin/archiv_alt/2004/0404p003Buermann.pdf. Verweis bei <https://www.zeit.de/sinn/2022-11/esoterik-waldorfschule-anthroposophie-paedagogik-okkultismus>.
- 30 R. Steiner (2023): *Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit*, GA 130, Dornach 1995, S. 125. Zitiert nach Buermann.
- 31 Bierl, P. (2015b). Karma statt Kopfnoten. *Jungle World*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://jungle.world/artikel/2015/33/karma-statt-kopfnoten>.
- 32 Imlau, N. (2022). *Falscher Filz*. Zeit Online. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.zeit.de/sinn/2022-11/esoterik-waldorfschule-anthroposophie-paedagogik-okkultismus>.
- 33 Kramer, B. (2019a). Die Waldorfschule ist stark weltanschaulich bestimmt. *Süddeutsche Zeitung*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.sueddeutsche.de/bildung/100-jahre-waldorfschule-heiner-ullrich-1.4587198>.
- 34 Ebd.
- 35 Kühn, G. (2017). Selbstbestimmtes Lernen geht doch. *Erziehungskunst*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.erziehungskunst.de/artikel/leserbriefe/selbstbestimmtes-lernen-geht-doch/>.

- 36 Vgl. Rautenberg, O. (2020). Der Dokumentarfilm „Wie gut sind Waldorfschulen?“. *Anthroposophie.blog*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://anthroposophie.blog/2020/06/25/der-dokumentarfilm-wie-gut-sind-waldorfschulen/>.
- 37 Ebd.
- 38 Ebd.
- 39 Kramer, B. (2019b). „Waldorf hat den Charakter einer Sekte“. *Süddeutsche Zeitung*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.sueddeutsche.de/bildung/100-jahre-waldorfschule-erfahrung-kri-tik-1.4588339>.
- 40 Luig, J. (2020). Waldorfpädagogik: „Waldorf ist keinesfalls eine Weltanschauung“. *Zeit Online*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2020-07/waldorfpaedagogik-digitalisierung-bildung-internationalitaet-unterschied-rudolf-steiner>.
- 41 Prange, K. (2018). *Die Waldorfschule als Bekenntnisschule*. Humanistischer Pressedienst. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://hpd.de/artikel/waldorfschule-bekenntnisschule-15939>.
- 42 Vgl. Frerk, C. (2022). *Homöopathie 2021. Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://fowid.de/meldung/homoeopathie-2021>. Dort wird dieser Gesamtumsatz folgendermaßen aufgegliedert: „Verordnete Phytopharmaka Apotheke inkl. Versandhandel: 190 Mio. Euro / Phytopharmaka Apotheke inkl. Versandhandel: 1.184 Mio. / Verordnete Homöopathika Apotheke inkl. Versandhandel: 83 Mio. / Homöopathika Apotheke inkl. Versandhandel: 550 Mio. Euro“.
- 43 Vgl. bspw. Glaser, R., & Kiecolt-Glaser, J. (2009). Stress Damages Immune System and Health. *Discovery medicine* 5(26), S. 165–169.
- 44 Lehrke, P., Nübling, M., Hofmann, F., & Stössel, U. (2004). Impfverhalten und Impfeinstellungen bei Ärzten mit und ohne Zusatzbezeichnung Homöopathie. *Monatsschrift Kinderheilkunde* 152(7), 751–757.
- 45 Haug, S., Schnell, R., Scharf, A., Altenbuchner, A., & Weber, K. (2021). Bereitschaft zur Impfung mit einem COVID-19-Vakzin – Risikoeinschätzung, Impferfahrungen und Einstellung zu Behandlungsverfahren. *Prävention und Gesundheitsförderung* 17, 537–544.
- 46 Meyer, C., & Reiter, S. (2004). Impfgegner und Impfskeptiker – Geschichte, Hintergründe, Thesen, Umgang. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* 47, 1182–1188.
- 47 Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland e.V. (GAÄD) (o. J.). *Impfungen*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.gaed.de/arszneimittel/impfungen>.
- 48 Haug, S., Schnell, R., Scharf, A. et al. Bereitschaft zur Impfung mit einem COVID-19-Vakzin, S. 6.
- 49 Dilger, C., Leher, A., Pfaff, G.: Masern-Impfstatus bei Kindern in Waldorf-Kindertageseinrichtungen 2014–2018. In: *6. Nationale Impfkongress – Berichtsband: Impfstrategien im Kontext internationaler Herausforderungen*, S. 144–147.

- 50 *Erziehungskunst* (2019). Bund der Freien Waldorfschulen kritisiert gesetzliche Verpflichtung zur Überprüfung von Masernimpfungen durch Schulen und KiTas. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.erziehungskunst.de/nachrichten/inland/bund-der-freien-waldorfschulen-kritisiert-gesetzliche-verpflichtung-zur-ueberpruefung-von-masernimpfungen-durch-schulen-und-kitas/>.
- 51 Bund der Freien Waldorfschulen, *Corona-Hinweise und Stellungnahmen der Freien Waldorfschulen*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.waldorfschule.de/ueberuns/corona-faq>.
- 52 Ebd.
- 53 Nastarowitz, K., Schiele, K., & Walter, C. (2021). Die Waldorfbewegung und die Corona-Krise. *Das Erste - NDR*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2021/Die-Waldorfbewegung-und-die-Corona-Krise,waldorfbewegung100.html>.
- 54 Thoms, K. (2021). Warum es sich im Ländle ballt. *Deutschlandfunk*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.deutschlandfunkkultur.de/querdenken-baden-wuerttemberg-querdenker-100.html>.
- 55 Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der Deutschen-Krebsgesellschaft (PRiO) (2020). *Germanische Neue Medizin® nach Dr. Hamer: Stellungnahme*. Abgerufen am 11. September 2023 von https://www.krebsgesellschaft.de/deutsche-krebsgesellschaft/klinische-expertise/wissenschaftliche-stellungnahmen.html?file=files/dkg/deutsche-krebsgesellschaft/content/pdf/Stellungnahmen_wiss/Stellungnahme_Neue%20Germanische%20Medizin_AGPRIO_2022.pdf.
- 56 Hamer, R. G. (2022c). Zur Person Dr. med. Hamer. *Die Germanische Heilkunde*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://germanische-neue-medizin.de/dr-med-hamer>.
- 57 Vgl. ebd.
- 58 Hamer, R. G. (2022b). Historischer Rückblick. *Die Germanische Heilkunde*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://germanische-neue-medizin.de/historischer-rueckblick>.
- 59 Hamer, R. G., Zur Person Dr. med. Hamer.
- 60 Aus dem Koblenzer Urteil vom 19.7.89. *Web Archive*. Abgerufen am 11. September 2023 von https://web.archive.org/web/20080916211701/http://www.pilhar.com/Hamer/Korre spo/1989/19890719_VGKoblenz_Approbationsentzug.htm, vgl. Lauer, S. (2017). Ryke Geerd Hamer ist tot. *Belltower.news*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.belltower.news/ryke-geerd-hamer-ist-tot-44616/>.
- 61 Hamer, R. G. (2022a). 5 Biologische Naturgesetze. *Die Germanische Heilkunde*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://germanische-neue-medizin.de/5-biologisches-naturgesetz/5-naturgesetze>.
- 62 Vgl. ARD (2010). Todesfalle Germanische Neue Medizin, *Kontrovers extra*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://programm.ard.de/TV/Programm/Jetzt-im-TV/?sendung=281075836003597>.

63 Freistetter, F. (2016). „Neue Germanische Medizin“: Es gibt keine Krankheiten, nur seelische Konflikte! *Der Standard*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.derstandard.de/story/2000031141512/neue-germanische-medizin-es-gibt-keine-krankheiten-nur-seelische-konflikte>.

64 Vgl. ebd.

65 Wir berichteten: JFDA (2020b). „Globales Konzentrationslager“: Radikale Thesen auf Querdenken-Demo in Darmstadt am 31.10.2020. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.jfda.de/post/globales-konzentrationslager-radikale-thesen-auf-querdenken-demo-in-darmstadt-am-31-10-2020>; JFDA (2020a). „Versammlung für die Freiheit“: Übergriffe auf Presse, Missachtung von Auflagen, 300 Festnahmen. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.jfda.de/post/versammlung-f%C3%BCr-die-freiheit-%C3%BCbergriffe-auf-presse-missachtung-von-auflagen-300-festnahmen>.

66 Grotepass, C. (2016). Die „Germanische Neue Medizin“ von Ryke Geerd Hamer. *Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e. V.* Abgerufen am 11. September 2023 von <https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/verschwoerungstheorien/die-germanische-neue-medizin-von-ryke-geerd-hamer>.

67 Friedrichsen, G. (1997). Ein gefährlicher Erlöser. *Spiegel*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.spiegel.de/politik/ein-gefaehrlicher-erloeser-a-b2a60f3d-0002-0001-0000-000008778097?context=issue>.

68 Vgl. Lauer, S., Ryke Geerd Hamer ist tot.

69 Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e. V. (GWUP) (2016). *Dr. Krista Federspiel*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.gwup.org/who-is-who/1075-krista-federspiel>.

70 Endstation Rechts (2015). *Germanische Heilkunde*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.endstation-rechts.de/news/germanische-heilkunde>.

71 Lamberty, P., & Nocun, K. (2022). *Gefährlicher Glaube: Die radikale Gedankenwelt der Esoterik*. Köln: Quadriga. S. 68 f.

72 Ebd., S. 69.

73 Vgl. Amadeu Antonio Stiftung (2019). „Reichsbürger“ und Souveränisten. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/reichsbuerger-und-souveraenisten/>.

74 Psiram (2023a). *Frank Stoner*. Abgerufen am 11. September 2023 von https://www.psi-ram.com/de/index.php/Frank_Stoner.

75 Psiram (2023b). *Robert Stein*. Abgerufen am 11. September 2023 von https://www.psi-ram.com/de/index.php/Robert_Stein.

76 Lamberty/Nocun, *Gefährlicher Glaube*, S. 163 f.

- Ebd., S. 166.
- 78 Ebd.
- 79 Pöhlmann, M. (2018). Ahnenwissen und Zedernprodukte. *Herder Korrespondenz* 7, 36–39. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2018/7-2018/ahnenwissen-und-zedernprodukte-die-anastasia-bewegung-verbreitet-antisemitisches-gedankengut/>.
- 80 Noffke, O. (2020). Was ist die Anastasia-Bewegung? *Tagesschau*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/anastasia-bewegung-101.html>.
- 81 Ebd.
- 82 Vgl. bspw. Leber, S. (2020). Rechte Öko-Sekte „Anastasia-Bewegung“: Wo die Anhänger der Rassenlehre am Lagerfeuer feiern. *Tagesspiegel*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.tagesspiegel.de/berlin/wo-die-anhanger-der-rassenlehre-am-lagerfeuer-feiern-6166621.html>.
- 83 Barth, C. (2006). *Über alles in der Welt-Esoterik und Leitkultur: eine Einführung in die Kritik irrationaler Welterklärungen*. Aschaffenburg: Alibri-Verlag. S. 32–34.
- 84 DDaim, W. (1991). *Der Mann, der Hitler die Ideen gab: Die sektiererischen Grundlagen des Nationalsozialismus*. Wien: Ueberreuter.
- 85 Vgl. Barth 2006.
- 86 Goodrick-Clarke, N. (1997). *Die okkulten Wurzeln des Nationalsozialismus*. Wiesbaden: Matrix Verlag.
- 87 Vgl. Barth 2006.
- 88 Vgl. ebd.
- 89 Niedermann, M. (2022). Waldorfschulen wehren sich. Fakten gegen Fake News. *Erziehungskunst*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.erziehungskunst.de/artikel/zeichen-der-zeit/waldorfschulen-wehren-sich-fakten-gegen-fake-news>.
- 90 Gugenberger, E., & Schweidlenka, R. (2005). *Mutter Erde, Magie & Politik. Zwischen Faschismus und neuer Gesellschaft*. Osnabrück: Packpapierverlag. S. 157 ff.
- 91 Vgl. Petr, F. (1999). Strategien gegen den Weltverschwörungswahn. *Tangram* 6, 57–62. Abgerufen am 11. September 2023 von http://www.infosekta.ch/media/pdf/E_Eso_Petri_StrategienWeltverschwörungswahn.pdf.
- 92 Vril ist eine fiktive Kraft oder Energie, die im Roman *The Coming Race* von Edward Bulwer-Lytton beschrieben wird. In der Esoterikszene wird sich auf diese Kraft immer wieder bezogen, obwohl diese nichts weiter als eine Fiktion in Bulwer-Lyttons gesellschaftskritischem Roman darstellt. Bereits Blavatsky und Steiner nahmen positiv Bezug auf Vril und verklärten sie als eine esoterische Urkraft.

93 Vgl. Decker, M. (2021). Nach Sturm auf den Reichstag laufen 34 Ermittlungsverfahren gegen 40 Verdächtige. *RedaktionsNetzwerk Deutschland*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.rnd.de/politik/reichstag-sturm-2020-34-ermittlungsverfahren-gegen-40-verdaechtige-PL7S65SDPZEDJGWXVVV3BQIR3M.html>.

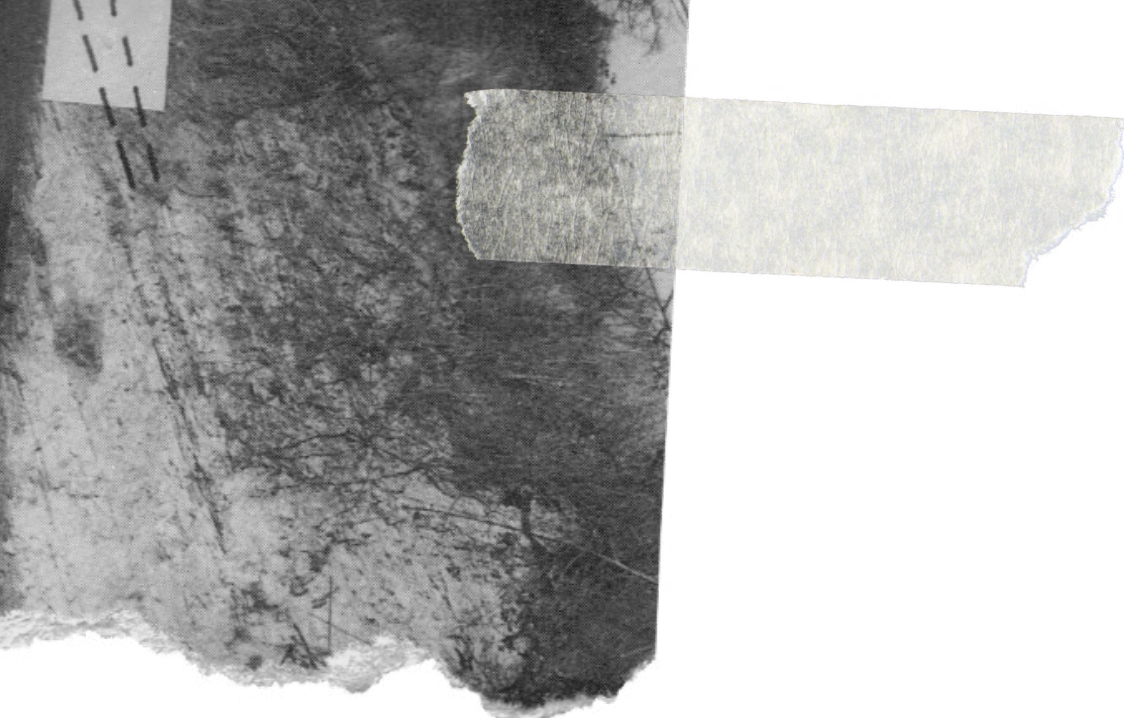
94 Den Begriff „Verschwörungsweltbild“ verwendet Samuel Salzborn in einem Interview des Magazins *Mitbestimmung* der Hans-Böckler-Stiftung. Vgl. Salzborn, S. (2020). „Antidemokratische Rebellion“. Hans-Böckler-Stiftung. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.boeckler.de/de/magazin-mitbestimmung-2744-antidemokratische-rebellion-24227.htm>.

95 Vgl. Behrens, K; Henßler, V.; Jentsch, U. et al. (2019). Ökologie von Rechts – Teil 1. *apabiz*. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.apabiz.de/2019/oekologie-von-rechts-teil-1/>; Bierl, P. (2019). Gründe Braune. Sind Ökologie und Umweltschutz automatisch links? *Hinterland* 42, S. 46-51. Abgerufen am 11. September 2023 von <https://www.hinterland-magazin.de/wp-content/uploads/2019/07/Hinterland42-Klein.pdf>.

96 Falter, R. (2003). Das Umweltproblem neu formulieren. Ein Versuch jenseits von Naturalismus und Soziologismus. *Naturkonservativ heute* 3. Jahrgang. S. 25. Zitiert nach Bierl, P. Feindbild Mensch.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1, S. 2	29.08.2020, Berlin, „Versammlung für die Freiheit“. Quelle: JFDA e.V.
Abb. 2, S. 6	06.08.2022, Berlin, „Friedens-Fest 2.0“. Quelle: JFDA e.V.
Abb. 3, S. 9	Rudolf Steiner, ca. 1905. Quelle: Otto Rietmann, Public domain, via Wikimedia Commons.
Abb. 4, S. 13	Stefano Lubiana, „Production of horn manure (BD preparation 500) at Granton Vineyard“. CC BY 2.0 DEED Namensnennung 2.0 Generic. https://www.flickr.com/photos/50979249@N06/8797430799
Abb. 5, S. 23	20.02.2022, Berlin: „Corona-Demonstration“. Quelle: JFDA e.V.
Abb. 6, S. 24	18.04.2020, Berlin, „Hygienedemo“. Quelle: JFDA e.V.
Abb. 7, S. 32	Helena Blavatsky, Quelle: Charlotte Wegner, CC0, via Wikimedia Commons.
Abb. 8, S. 33	Jörg Lanz von Liebenfels, Public domain / PD US, via Wikimedia Commons.
Abb. 9, S. 34	Heinrich Himmler 1942, Quelle: Friedrich Franz Bauer / Bundesarchiv, CC BY-SA 4.0 < https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0 >, via Wikimedia Commons.
Abb. 10, S. 40	02.05.2020, Berlin, „Hygienedemo“. Quelle: JFDA e.V.
Abb. 11, S. 42	02.10.2020, Berlin, „Fest der Republik“. Quelle: JFDA e.V.
Abb. 12, S. 45	25.10.2020, Berlin, „Querdenken-Demonstration“. Quelle: JFDA e.V.



**Jüdisches Forum für Demokratie
und gegen Antisemitismus e.V.**